universität innsbruck
Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Innsbrucker Nachrichten. 1854-1945
1909

14.7.1909

Innsbrucker Nachrichten.

Sechsundfünfzigster Jahrgang. 1909.

Bezugs-Preise: Am Platze monatlich 80 h; mit täglicher Postversendung in Oesterreich-Ungarn vierteljährig K 4.—, nach Deutschland K 6.—, nach den übrigen Ländern des Weltpostvereins K 8.—.

Telephon-Ruf: Schriftleitung 215. Verwaltung 135.

Anzeigen werden billigst nach Tarif berechnet. — Bei mehrmaliger Einschaltung entsprechender Rabatt. — Unsere Verwaltung und jedes Inseraten-Bureau des In- und Auslandes nimmt Aufträge entgegen.

Mittwoch Nr. 157 14. Juli 1909

Wochenkalender: Montag 12. Andreas v. Rinn. Dienstag 13. Eugen. Mittwoch 14. Bonaventura. Donnerstag 15. Heinrich Kaiser Freitag 16. † Faustinus. Samstag 17. Alexius. Sonntag 18. Scapulierfest. Johann Calbert.

Griechenland und die Türkei.

Zwischen der Türkei und dem Königreich Griechenland herrschen gegenwärtig derart gespannte Beziehungen, daß es nicht verwunderlich wäre, wenn über kurz oder lang zwischen diesen beiden Balkanstaaten kriegerische Verwicklungen entstehen.

Man ist diesmal in der Türkei sehr kriegslustig und es ist wohl zu glauben, wenn gemeldet wird, daß die jungtürkische Regierung den Ausbruch eines Krieges herbeiwünscht. Was sie sich davon verspricht, liegt viel zu klar zutage, als daß man lange darüber reden müßte.

Ein Krieg der Türkei mit Griechenland kann nur mit einem Siege der Türken enden. Das weiß man in Athen sehr gut und ist deshalb jetzt ziemlich ruhig. Von der Kriegsstimmung, die in Athen und den anderen Städten Griechenlands vor dem Ausbruche des letzten Krieges mit der Türkei im Jahre 1897 stürmisch die Kriegserklärung an die Türkei begehrte, ist diesmal nichts zu verspüren, man hat die Schläge, welche die griechischen Truppen trotz der Führung des Kronprinzen Konstantin in Thessalien erhielten, doch noch nicht vergessen und erklärt darum, daß man den Großmächten vertraue.

Die Großmächte scheinen jedoch keine besondere Lust zu haben, sich wegen der griechischen Herrschaften, die Kreta schon als sichere Beute sahen, stark zu engagieren, nämlich mindestens nicht so stark, daß die Pforte sich zum Zurückweichen bestimmt sieht. Was bis jetzt geschehen ist, kann nicht so gedeutet werden, als ob man mit der Türkei ernstlich anbandeln wollte. Es ist, als ob man den kranken Mann am Goldenen Horn plötzlich fürchten würde und ihn nicht gerne reizen möchte. Eine Ermutigung Griechenlands ist demnach nicht zu erwarten. Die Großmächte, die sich in die Kreta-Angelegenheit eingemengt und die auch den letzten griechisch-türkischen Krieg durch ihre Aufpäppelei des griechischen Größenwahns auf dem weiten Gewissen haben, dürften auf Griechenland nicht gar gut zu sprechen sein, denn der Krieg war eine arge Blamage Griechenlands und damit auch seiner Drahtzieher, eine moralische Niederlage für jene Großmächte, die glauben, daß ihre Diplomaten die Nasen überall hineinstecken müssen. Man hütet sich darum, heute energischer aufzutreten. Und dann ist die Türkei überhaupt nicht mehr so nachgiebig wie früher, man ist in Konstantinopel selbstbewußter geworden und es ist sehr fraglich, ob nicht selbst ein entschiedenes Einschreiten der Kreta-Schutzmächte wirkungslos bleiben würde. Allem Anscheine nach ist die Pforte entschlossen, auf Kreta wieder feste Hand zu legen und dem Abbröckelungsprozeß ein Ende zu bereiten.

Sollte es doch zum Kriege kommen, dann wird Griechenland nicht mehr so gehätschelt werden wie im Jahre 1897 und die Türkei wird sich nicht wieder so um die Früchte ihrer Siege prellen lassen, wie damals, als sie das ganze eroberte Gebiet um einen Pappenstiel von Gegenwert herausgeben mußte. Die Türkei hat in Bezug auf militärische Ausbildung seit 1897 wesentliche Fortschritte aufzuweisen, die griechische Armee aber ist auf demselben Niveau geblieben und dieses Niveau hat bekanntlich nicht imponiert. Zu der qualitativen Überlegenheit der Türkei kommt aber noch die quantitative. Im Jahre 1897 hat Griechenland insgesamt 52.800 Mann Infanterie, 1800 Mann Kavallerie und 198 bespannte Geschütze ins Feld schicken können, unter den Fahnen waren alles in allem 83.000 Mann. Die Türkei bot damals gegen die 51 Bataillone, 15 Eskadronen und 25 Batterien Griechenlands 188 Bataillone, 39 Eskadronen und 29 Batterien auf, hatte jedoch 132 Bataillone, 14 Eskadronen und 14 Batterien als Reserve aufgestellt, über die sie sofort verfügen konnte. Heute könnte die Türkei 328 Bataillone, 110 Eskadronen und 171 Batterien aufbringen. Ein griechisch-türkischer Krieg wäre also nicht vielmehr als ein Spaziergang der Osmanen in das Land des Königs der Hellenen.

Zur Tagesgeschichte.

Österreich-Ungarn.

Die Politik bei der Post. Als neuer Amtsleiter beim k. k. Postamt in Kitzbühel wurde ein Welscher ernannt. War merkwürdigerweise in ganz Tirol kein deutscher Postmeister oder landesfürstlicher Beamter zu finden, dem man diese Stelle hätte anvertrauen können? Als vor Jahren anläßlich der Manöver in Südtirol gerade derselbe Beamte berufen war, die verschiedenen Postämter mit seinen Kenntnissen zu unterstützen, war dies, zwar nicht aus sachlichen, aber nationalen Gründen eher verständlich, sonst aber muß diese Protektion welscher Beamten mit sehr gemischten Gefühlen aufgenommen werden, umsomehr, als darunter das deutsche Sprachgebiet zu leiden hat.

Im Demonstrationsprozesse beim Kreisgerichte in Trient wurden die Herren Dr. Battisti und Umberto Moser freigesprochen, Giulio Bernardi zu fünf Tagen, Giuseppe Pigarelli zu drei Tagen, Simone Ried zu 48 Stunden und Alfredo Nardelli zu 24 Stunden Arrest verurteilt.

*

Wiedereinepolitische Äußerungdes Kaisers. Die Prager „Narodni Listy" melden: Die Position des Kabinetts Bienerth ist durch die Schließung des Reichsrates nicht im mindesten tangiert. Freiherr v. Bienerth ist nach wie vor Vertrauensmann der Krone und der ihr nahestehenden Faktoren geblieben. Ein ungarischer Staatsmann, der auch Verhandlungen mit den Vertrauensmännern des Parlaments führte (Lukacs?), erklärte, der Kaiser habe folgende

(Nachdruck verboten.)

Woraus besteht die Sonne?

Plauderei von Dr. Ludwig Karell.

Der schweißtriefende Wanderer auf der staubigen Landstraße ist leicht geneigt, sich über die nur allzureichlich ihre Gaben spendende Sonne bitter zu beklagen. Ja, selbst wenn er schon den labenden Gerstensaft — gleichgültig ob „Weißbier" oder „Pilsner" — durch die ausgetrocknete Kehle gleiten läßt, raisonniert er noch über die himmlische Brandfackel. Dabei bedenkt er gar nicht, daß er dieser nicht nur seinen biedern Durst, sondern auch das Gegenmittel dafür zu verdanken hat, denn weder die Gerste noch der Hopfen könnten ohne Sonne gedeihen.

Würde dem Hopfen das Sonnenlicht entzogen, so blieben seine Blätter bleich und würden schließlich ganz verkümmern, weil sich das Chlorophyll oder Blattgrün im Dunkeln nicht entwickeln könnte. Ohne Chlorophyll kann die Pflanze keine Nährstoffe verdauen oder assimilieren und ohne Assimilation kann sie die Gewebe ihres Leibes, also auch die dem Bier den charakteristischen Geschmack gebenden Zellen, nicht aufbauen. Die Königin der Gestirne veranlaßt auch das Gerstenkorn zu keimen und beschleunigt dadurch die Entwicklung des Malzes.

Auch die Gesellschaft, in der sich die Kanne Weißbier oder das Krügel Pilsner bewegen — die „Weißwurst" oder das „Goullasch" — verdanken auf Umwegen ihr die Entstehung, denn ohne die Sonne gäbe es keine saftigen Wiesenkräuter, infolgedessen auch keine Rinder und weder das kühle Naß noch seine schmackhafte Begleitung würden existieren.

Nicht nur das leckere Frühstück wird mittelbar von der Sonne bereitet, sondern sie schafft auch die nötige Würze — den Hunger — dazu, denn dieser wird durch die starke Bewegung gefördert, die Bewegung wird durch die Muskelkraft erzeugt, diese hat wieder ihre Quelle in der Blutzirkulation, das Blut nimmt seine Entstehung aus den Nahrungsstoffen, ist also gleichfalls ein indirektes Produkt der Sonne.

Welch ein unermeßlicher Schatz von Kräften muß in ihr aufgespeichert sein, wenn sie imstande ist, so viele Millionen von Menschen bewegen, dürsten und hungern zu machen, sie zu speisen und zu laben, zahllose Gewächse ergrünen und erblühen zu lassen und außerdem noch dem übrigen Weltall Licht und Wärme zu spenden!

Trotzdem der Erde nur ein verhältnismäßig geringer Teil der belebenden Kraft des großen Tagesgestirnes zukommt, würde sie doch ausreichen, um in einem Jahre eine den ganzen Erdball bedeckende Eisschicht von 67 Metern Dicke schmelzen zu machen. In einem Zeitraume von 1600 Jahren wäre sie imstande, die Gewässer aller Ozeane in Dampf zu verwandeln, wenn jene nicht immer neuen Zufluß hätten. Die Wärme, welche von einigen Quadratmetern Sonnenfläche ausströmt, würde genügen, um alle Dampfmaschinen der Welt zu treiben. Die Gesamtleistung der Sonne wird auf 228 Billionen Pferdekräfte geschätzt. Würde eine Lokomotive über die Wärme der Sonne als Triebkraft verfügen, so könnte sie unsere ganze (5410 Billionen Kilogramm schwere) Erde 180.000 mal von Wien nach Salzburg oder von Berlin nach Hannover befördern. Diese Riesenleistung leuchtet ein, wenn man bedenkt, daß die Masse der Sonne 320.000 mal so groß ist als die der Erde und daß man aus ihr ein und einhalb Millionen „Erdbällchen" formen könnte.

Man müßte eine ganze Billion von Dampfmaschinen, jede zu sechzehn Pferdekräften, in Bewegung setzen, wollte man die von der Sonne vollführte Wasserverdunstung in menschliche Regie übernehmen.

Welche Stoffe müssen da lodern und sieden, um solche Arbeit zu verrichten?

Wir Erdbewohner denken da zunächst an Steinkohle, das naheliegendste und gewöhnlichste Erwärmungsmittel. Bestände der ganze Sonnenball aus Steinkohle, so würde deren Verbrennung nur für einen Zeitraum von 21.000 Jahren für die Erwärmung des Weltalls ausreichen. Nur ein verschwindend geringer Teil der ge-

Äußerung gemacht: „Durch Trotz werde ich mir nichts abzwingen lassen, weder hier noch dort."

Die welschen Revolverhelden. Vor dem Bezirksgerichte Josefstadt in Wien wurde gestern die Verhandlung gegen die italienischen Studenten, welche seinerzeit die bekannten Exzesse an der Wiener Universität inszeniert hatten, zu Ende geführt. Ein Student wurde freigesprochen, die übrigen Studenten wurden zu Geldstrafen verurteilt.

Titel der staatsanwaltschaftlichen Beamten. Vor einigen Jahren wurden die meisten Oberstaatsanwälte in die V., die Staatsanwälte an den Orten, wo sich die Gerichtshofpräsidenten in der V. Rangsklasse befinden, in die VI. und die rangältesten Staatsanwaltsubstituten bei den Staatsanwaltschaften, wo mehrere Substituten angestellt sind, in die VII. Rangsklasse versetzt. Diese bleibende Rangsklassenerhöhung war von einer Titeländerung nicht begleitet, so daß auf allen Dienststellen Beamte ungleichen Ranges den gleichen Titel führten. Dieser Zustand ist jetzt beseitigt, indem die Oberstaatsanwälte der V. Rangsklasse den Titel „Hofrat und Oberstaatsanwalt", die Staatsanwaltsubstituten der VII. Rangsklasse den Titel „Staatsanwalt", und die Staatsanwaltsubstituten der VIII. Rangsklasse den Titel „Staatsanwalt-Stellvertreter" zu führen haben. Eine Änderung der organisatorischen Bestimmungen, die sich auf die Amtsbefugnisse und den Wirkungskreis der staatsanwaltschaftlichen Beamten beziehen, entsteht hiedurch nicht. Insbesondere bleibt der jetzt dem Titel nach zum Staatsanwalte vorrückende Staatsanwalt-Substitut stellvertretender Beamter, der die Befugnis zur selbständigen Führung ihm zugewiesener Strafsachen erst durch eine Verfügung des Oberstaatsanwaltes erlangt. Wenn infolge ausnahmsweiser Verfügungen bei der Besetzung von Dienststellen oder infolge von Ernennungen ad personam und dergleichen abweichend vom systemisierten Stande zwei Erste Staatsanwälte oder zwei Staatsanwälte bei einer Behörde tätig sind, so wird zur Vermeidung von Verwechslungen der Umfang der Berechtigung des Chefs der Staatsanwaltschaft dadurch erkennbar gemacht werden, daß seinem Titel die Funktionsbezeichnung „Leitender" vorangestellt wird („Leitender Erster Staatsanwalt, Leitender Staatsanwalt").

Von der Südmark. Mit besonderer Genugtuung kann der Festausschuß der 20. Hauptversammlung des Vereines Südmark auf seine umsichtige und ersprießliche Tätigkeit blicken! Einen Beweis dafür, was geleistet wurde, liefert die Jubelspende von 4000 Kronen, welche der Südmark seitens des Gaues Graz als Festerträgnis zuging. — Die beiden Ortsgruppen in St. Pölten haben ein Südmarkfest veranstaltet, welches den schönen Reinertrag von 1428 Kronen abwarf; davon wurden 1000 Kronen der Hauptleitung in Graz zugedacht. — Die Stadtgemeinde Freiburg im Breisgau, welche die Südmark schon wiederholt in hilfsbereiter Weise förderte, sandte für das Jahr 1909 wieder den Betrag von 100 Mark. — Der Melker Singverein erfreute den Verein mit einer Spende von 100 Kronen als Zeichen treuvölkischer Mitarbeit. — Als Hauptleitungs-Vorstände wurden bei der Konstituierung der Leitung bestimmt: 1. Heinrich Wastian, Reichsrats- und Landtagsabgeordneter (Marburg a. d. D.), Franz Kneschaurek, Prof. i. R., Direktor der Hausfrauenschule, Franz Rauter, k. k. Obergeometer, 2. Hans Wurzinger, städt. Lehrer, Hans Urschler, Stadtratskommissär (Kroisbach), 3. Udo Müller, städt. Kassenoffizial, Maximilian Gangliz, k. k. Handelsakademie-Professor.

Der Bund der Deutschen in Böhmen, der Sonntag in Asch seine diesjährige Hauptversammlung abhielt, hat im abgelaufenen Vereinsjahre einen Zuwachs von 11.000 Mitgliedern erfahren und zählt nun deren rund 70.000. Seine Einnahmen beliefen sich auf 311.797 Kronen.

Die Auskultantenernennungen in Böhmen. Bei den letzten Auskultantenernennungen im Bereiche des Prager Oberlandesgerichtes wurden, wie nunmehr feststeht, 27 Tschechen und 23 Deutsche ernannt. Den tschechischen Blättern zufolge werden die tschechischen Bewerber an den Justizminister Dr. v. Hochenburger eine Beschwerde erheben.

Italien.

Unter Spionageverdacht verhaftet. Brescianer Blätter bringen die Nachricht, daß auf dem Maniva Graf Diego von Lodron, der Kontrollor des italienischen Zollamtes in Cafaro Ciro Cirri und die Gräfinnen Aduana und Dadila, Schwestern des Grafen Lodron, unter Spionageverdacht verhaftet und im Fort Roca d'Anfo interniert wurden. Die Herren waren im Besitze von photographischen Apparaten.

England.

General Kitchener — Chef des englischen Generalstabes. Der „Standard" meldet, daß General Kitchener auf einen neuen Posten berufen werden wird, der sich „Chef des königlichen Generalstabes" betitelt und dessen Funktion die Überwachung der gesamten Organisation der Streitkräfte des Reiches sein wird.

Amerika.

Ein Riesenstreik in Sicht. In Pittsburg beschlossen 18.000 Bergleute der Coal Company, diesen Donnerstag in den Ausstand zu treten.

Hof- und Personalnachrichten.

Der Kaiser hat dem Sektionsrat im Justizministerium Dr. Otto Ritter v. Lutterotti zu Gazzolis und Langenthal taxfrei den Titel und Charakter eines Ministerialrates verliehen.

Der Justizminister hat den mit dem Titel und Charakter eines Landesgerichtsrates bekleideten Bezirksrichter des Oberlandesgerichtes in Innsbruck Dr. Eduard von Mackowitz zum Ministerialsekretär und den Bezirksrichter des Innsbrucker Oberlandesgerichtssprengels Doktor Theodor Rittler zum Ministerialvizesekretär im Justizministerium ernannt.

Der akademische Turnlehrer Herr Viktor Baron Graff wurde in die VIII. Rangsklasse befördert.

Aus Stadt und Land.

(Promotion.) Am Mittwoch dem 21. ds. M. wird an der Innsbrucker Universität Herr Richard Ritter Mahl-Schedl von Alpenburg zum Doktor der Philosophie promoviert.

(Hochschul-Ferialkurse für Lehrer.) Am Sonntag, 18. ds. M., 8 Uhr abends, veranstaltet der Ortsausschuß für die Teilnehmer der diesjährigen in Innsbruck stattfindenden Hochschulferialkurse für Lehrer und Lehrerinnen einen Begrüßungsabend im Hotel Mariabrunn (Hungerburg). Für die Rückkehr nach Innsbruck werden Sonderzüge (12 Uhr nachts) zur Verfügung stehen. Wie wir hören, sucht der Ortsausschuß alles aufzubieten, um den Gästen den Aufenthalt in Innsbruck nach Möglichkeit angenehm zu gestalten. Möge es den Teilnehmern, von denen vielleicht gar manche unsere heimatlichen Berge das erstemal sehen, in Tirols schöner Hauptstadt gefallen und mögen sie die besten Eindrücke mit in die ferne Heimat nehmen. Am Montag früh beginnen dann die Kurse und dauern ununterbrochen bis 7. August.

(Maturitätsprüfung.) An der Lehrerbildungsanstalt in Innsbruck haben sich heuer 22 Kandidaten zur Reifeprüfung angemeldet; zwei davon bestanden die Prüfung mit Auszeichnung, 16 wurden für reif erklärt und je 2 wurden auf zwei Monate und auf ein Jahr reprobiert. Von den 28 Kandidatinnen, welche die Prüfung alle bestanden, erhielten 5 ein Maturazeugnis mit Auszeichnung.

(Der österr. Eisenbahnbeamten-Verein Ortsgruppe Innsbruck) hält heute Mittwoch, 8 Uhr abends, im Klubzimmer des Café Lehner eine außerordentliche Ortsgruppen-Versammlung mit folgender Tagesordnung ab: 1. Neuwahl des Obmannes. 2. Anträge und Anfragen.

(Tiroler Glasmalerei- und Mosaikanstalt.) Dem Tätigkeitsbericht dieser Anstalt pro 1908 entnehmen wir, daß dort während des abgelaufenen Jahres rund 300 größere Kirchenfenster ausgeführt worden sind, von denen ein Drittel nach Amerika verschickt wurde. Bei letzteren Fenstern handelte es sich durchwegs um reiche figurale Bilder, so insbesonders bei den Fenstern für die St. Leonhards- und St. Johannes-Kirche in New-York, um

---

samten von der Sonne ausgestrahlten Wärme kommt — wie schon bemerkt — der Erde zugute. Nun ist aber zweifellos die Sonne nicht nur zehn-, sondern mindestens hundertmal älter als 21.000 Jahre und so lange Menschen sie beobachten, hat sich keine merkliche Verminderung ihrer Wärmeausstrahlung gezeigt. Es muß also ein nie versiegendes Brennmittel für diesen ewigen Riesenofen existieren.

Wäre dies nicht der Fall und bestünde die Sonne aus einem bloß verbrennenden und sich nicht wieder ersetzenden Stoffe wie unsere gewöhnlichen Heizmittel es sind, so läge die Besorgnis nahe, daß die Sonne einst ihre Kräfte aufzehren und daß einmal ein Tag anbrechen könnte, der eigentlich kein Tag mehr sein würde, weil ihm sein Hauptmerkmal — das Licht — fehlt. Die Sorge, daß uns einmal der liebe Tag abhanden kommen könnte, ist jedoch ganz unbegründet. Bei der heutigen Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse ist schon ein junger Gymnasiast imstande, den sich auf der Sonne abspielenden Vorgang in kleinem Maßstab nachzuahmen. Schon einem solchen Jünger der Wissenschaft müssen die Stoffe geläufig sein, die dabei die Hauptrolle spielen und also die Antwort auf die Frage geben: Woraus besteht die Sonne?

Gießt man auf einige Eisenfeilspähne, oder auf einige Zinkstückchen, etwas Salzsäure, so entwickelt sich ein Gas, das man weder sehen noch riechen kann — der Wasserstoff. Man kann diesen aber dadurch sichtbar machen, daß man ihn entzündet; er verbrennt mit sehr heißer, fast farbloser Flamme, indem er sich mit Sauerstoff verbindet zu — Wasser. Hält man ein kaltes Porzellanschälchen über die Flamme, so setzen sich tatsächlich Wassertröpfchen daselbst ab. Dasselbe spielt sich in der Sonne ab. Hier verbrennt ebenfalls der Wasserstoff zu Wasser. Die sich dabei entwickelnde Hitze ist so groß (man schätzt die Sonnentemperatur auf 100.000 Grad Celsius), daß sich das durch sie entwickelnde Wasser wieder in seine Bestandteile — Wasserstoff und Sauerstoff — zerlegt. Der Wasserstoff verbrennt wieder zu Wasser, dieses zersetzt sich abermals und so geht der Prozeß ins unendliche fort, ohne jemals aufzuhören.

Wären in der Sonne aber nur Wasserstoff und Wasser, so hätten wir allerdings Wärme genug, aber kein Licht, da, wie gesagt, der Wasserstoff nur mit farbloser Flamme brennt. Da kommt wieder unser kleiner Gymnasiast und zeigt uns in Miniatur, wie es Helios im großen macht. Es ist ein leichtes, die kaum sichtbare Wasserstofflamme weithin leuchtend zu machen, dazu ist es bloß notwendig, einen festen Körper, etwa ein Stück Kreide in den brennenden Wasserstoff zu halten. Auf diese Weise wird, nebenbei bemerkt, das Drumond'sche Kalklicht gemacht, das vor Anwendung der elektrischen Bogenlampe die intensivste Lichtquelle war.

Der nie versiegbaren Leuchte am Horizont stehen außer dem in der Kreide und im Kalk enthaltenen Calcium und dem Wasserstoff noch etwa zwanzig andere Stoffe zur Verfügung, welche die große Wasserstoffflamme des Himmels durch ihr Glühen bis an das Ende aller Zeiten leuchtend machen. Es sind das Eisen, Chrom, Nickel, Kupfer, Zink, Strontium, Cadmium, Kobalt, Mangan, Aluminium, Titan und andere.

Den Beweis für die Anwesenheit so vieler Grundstoffe in der Sonne kann uns der kleine angehende Naturforscher nicht liefern, weil zu diesem Zwecke ein eigener Apparat — das Spektroskop — notwendig ist. In dieses verzeichnen die Bestandteile der Sonne ihre Namen mit den Linien, deren Bedeutung Fraunhofer, der berühmteste Optiker aller Zeiten, der Nachwelt überlieferte.

Unter den vielen Linien, welche die von uns ungefähr 150 Millionen Kilometer entfernte Sonne (eine von ihr abgeschossene Kanonenkugel würde sieben Jahre und ein 90 Kilometer in der Stunde machender Eisenbahnzug gar 190 Jahre brauchen, um diesen Weg zurückzulegen) im Spektrum zeigt und die der Menschengeist zu deuten lehrte, wurde eine grüne Linie gefunden, die keinem Element unter den etwa achtzig bisher auf der Erde gefundenen entspricht. Man glaubte es hier mit einem der Sonne eigentümlichen Stoff zu tun zu haben und nannte ihn darum Helios zu Ehren „Helium". Der berühmte englische Chemiker Ramsay stellte ihn

welche beiden großen Bestellungen fast alle bedeutenden Glasmalereianstalten Amerikas und Europas sich beworben hatten. An anderen amerikanischen Aufträgen finden wir im Berichte verzeichnet: St. Josefskirche in Philadelphia, Herz Jesu-Kirche in Stanford, Matthiaskirche in Bala, Kirche zur unbefleckten Empfängnis in Chester u. s. w. Größere Arbeiten, deren Bestimmungsorte uns näher liegen, wurden geliefert für die Pfarrkirche in Imst 6 bilderreiche Presbyteriumfenster; nach Mieders 6 Figurenfenster; nach Hl. Kreuz im Ötztal Fenster für die ganze Kirche mit Brustbildern; nach Kennelbach und Bezau in Vorarlberg teils Gruppenbilder, teils Medaillons für alle Fenster der beiden Kirchen; für das Stift Lambach eine Reihe von figuralen Kreuzgangfenstern; nach Mariazell (Wallfahrtskirche) 22 Fenster mit Barockornamenten und 2 figürliche Fenster; nach Villach (Hl. Kreuzkirche) sämtliche Fenster, teils mit Figuren, teils ornamental; dann nach Füzen-Gyarmat und Vasarhely in Ungarn Serien von reichen Fenstern; nach Marburg (Dom) großes Orgelchor-Fenster; nach Revo 8 Figurenfenster; nach Bologna (Basilica) 3 Fenster mit Wappen; nach Trelleborg in Schweden 2 Figurenfenster; nach Warschau (Klosterkirche) 2 Gruppenbilder u. s. w. An größeren Mosaikarbeiten erscheinen im Berichte erwähnt: Der Kreuzweg für die Klosterkirche in Clyde (Nordamerika); Gruppenbilder für Linz, Schwanenstadt, Franzensbad, dann für verschiedene Kirchen in Wien und schließlich der reiche figurale Fries für die Concha und den Chorbogen der Kapelle im österr.-ungar. Hospize zu Jerusalem.

(Störungen in den elektrischen Betrieben.) Heute gegen halb 8 Uhr früh entstand an der Fernleitung des elektrischen Sillwerkes aus unbekannter Ursache ein Defekt, welcher die unangenehme Folge hatte, daß der Strom vom Sillwerke ausblieb und in alle Betriebe in Innsbruck, welche vom Werke Licht und Kraft beziehen, gänzliche Unterbrechungen brachte. Bis die Leitung auf das städt. Mühlauer Werk umgeschaltet war, verging eine gute halbe Stunde, dann war die Störung wieder behoben. Direktor Ing. Pircher vom Elektrizitätswerke begab sich mit mehreren Arbeitern im Automobil zu den Sillwerken, um nach dem Defekte an der Leitung zu forschen. (S. Nachtrag.)

(Im Dusel.) Heute gegen Mitternacht wollte ein angeheiterter Mann im Engele-Neubau in der Erlerstraße den Rest der Nacht verbringen, er stürzte aber in der Dunkelheit in den Kellerraum hinab. Der wachehabende Polizist entdeckte den Verunglückten und brachte ihn heraus. Der Bedauernswerte hatte sich den rechten Vorderarm gebrochen und auch am Kopfe zeigte sich eine große Wunde. Am Boden lag eine große Lache Blut. Der Verunglückte wurde von der Polizei auf die Wachstube im Rathause und von dort aus von der freiwilligen Rettungsgesellschaft ins Spital gebracht.

(Die freiw. Rettungsabteilung) hatte gestern in 5 Fällen Gelegenheit, ihre Tätigkeit zu entfalten. — Unter F. T. sind der Abteilung abermals 20 Kronen zugekommen; es wird hiermit dem edeln Unbekannten der beste Dank dafür ausgesprochen.

(Ein Irrsinniger.) Gestern nachmittag wurde in der Maria Theresienstraße ein Irrsinniger von einem Sicherheitswachmanne aufgegriffen. Der Mann ging auf den Polizisten zu und fragte ihn im Namen des deutschen Kaisers nach dem Ministerium. Man brachte ihn zur Beobachtung auf die Klinik.

(Nicht abgängig.) Der als vermißt gemeldete Malergehilfe Heinrich Kienberger aus Wien befindet sich, wie man uns mitteilt, in Karlsruhe. Er verließ Innsbruck, ohne von seinem Vorhaben irgend jemand etwas zu sagen; er hatte auch seine Effekten hier gelassen.

(Ein Künstlerheim in Hall.) Von dort wird berichtet: Im Postgasthof zur „Krone", wo einst der Kriegsplan 1809 gegen Napoleon zwischen Hofer und Straub ausgearbeitet wurde, ist in den letzten Tagen eine nach dem Freiheitskämpfer Straub benannte Stube eröffnet worden, die schon jetzt eine Sehenswürdigkeit des tirolischen Nürnbergs bildet. Meister wie Math. Schmid, Egger-Lienz, Compton, Plattner, Riß, Staudinger, Eckelberg, Siber stellten sich mit Bildern ein, die Schriftsteller Martin Greif, Fraungruber, Ettlinger, Bortolo del Pero, Hansi Andry lieferten poetische Gaben.

(Wohltätigkeitskonzert.) Wie bereits kurz berichtet, findet am Freitag den 16. ds Mts., 8 Uhr abends im Sterngarten zu Hall ein vom dortigen patriotischen Frauenhilfs-Zweigverein veranstaltetes Konzert der Kaiserjägerkapelle aus Innsbruck statt. Hiezu wird uns noch berichtet, daß das Konzert bei jeder Witterung stattfindet.

(Heimisches Kunstgewerbe.) Aus Schwaz schreibt man uns: Gegenwärtig ist beim hiesigen Schlossermeister J. Diskus ein in Schmiedearbeit hergestellter Wirtshaushängeschild ausgestellt; die in edlen Formen des Biedermeierstils gehaltene Arbeit wurde von L. Keck, einem Gesellen des Herrn Diskus, entworfen und ausgeführt. Der Schild, der hier viel bewundert wird, ist für das Gasthaus „Blauhaus" (ehemals zum „Elephanten" genannt) bestimmt.

(Besitzwechsel.) In Weerberg ging das Bauerngut „Oberhuben" durch Kauf um den Preis von 6000 Kronen in den Besitz des Johann Wechselberger über. Der frühere Besitzer war Tobias Grießenböck. — In unserer gestrigen Notiz über den Hußlhof bei Innsbruck soll es heißen, daß derselbe von Frau Maria Höpperger, die ihn jetzt um 49.000 Kronen ersteigerte, seinerzeit um 64.000 Kronen (nicht 84.000) verkauft wurde.

(Diebsgeschichten.) Aus dem Achentale wird uns berichtet: Dem königl. bayerischen Hauptmann Grafen Holnstein, der hier wohnte, wurden aus seiner Wohnung von unbekannten Tätern verschiedene Gegenstände aus Silber im Werte von über 100 Mark gestohlen. — In Gaschurn wurden zwei Handwerksburschen von der Lehrerin in dem Augenblicke überrascht, als sie in der Pfarrkirche den Opferstock aufbrechen wollten. Eine Stunde später waren die zwei Burschen in den Händen der Gendarmerie.

(Absturz.) Aus Zell a. Z. schreibt man uns vom 13. d. M.: Gestern nachmittag wurde unterhalb einer Felspartie am Zellberge der in Enneberg angestellte Bauernknecht Alois Haider mit zerschmettertem Kopfe tot aufgefunden. Haider war auf dem Nachhausewege infolge eines Fehltrittes über den nur etwa vier Meter hohen Felsen hinabgestürzt; er dürfte sofort tot gewesen sein. Der Verunglückte war ledig, 41 Jahre alt und nach Oberperfuß zuständig.

(An der Staatsrealschule in Kufstein) war heuer ein verhältnismäßig günstiges Klassifikationsergebnis zu verzeichnen. In der 1. Klasse entsprachen von 37 Schülern 27, 3 müssen die Prüfung wiederholen, einer wurde nicht klassifiziert. In der zweiten Klasse sind von 31 Schülern 26 in die nächsthöhere Klasse aufgestiegen, einer fiel durch, 4 müssen sich einer Wiederholungsprüfung unterziehen.

(Ein Preisrätsel.) Das Meldeamt in Kufstein erhielt kürzlich einen Brief mit folgender Aufschrift: „All. S. Giuseppe Tavernar Hustian Epz Puah Perh aoz N. 8". Die Adresse wurde wie folgt entziffert: „An Herrn J. Tavernaro Kufstein Ebbs Buchberg Haus Nr. 8" und der Brief dem Adressaten zugestellt.

(Der vermißte Tourist Latta.) Aus München, 13. Juli, wird uns gemeldet: Seit dem 21. Juni wird bekanntlich der in einer Münchener Kupferdruckerei an der Schillerstraße bis Mitte Juni angestellt gewesene Kupferdrucker Latta vermißt. Gleich nach seinem Austritt unternahm er, da er acht Tage Zeit bis zu seinem Wiedereintritt in die neue Stellung bei der Graphischen Kunstanstalt an der Dachauerstraße hatte, in Begleitung eines Bekannten eine Tour ins Kaisergebirge. Er wollte — es war Dienstag — bis Freitag wieder zurück sein, kam aber nicht. Statt dessen kam der Reisebegleiter Lattas zu einer Münchener Familie, die dem Latta Kleidung und Ausrüstung für die Tour geliehen hatte und teilte mit, sie hätten sich getrennt und Latta habe ihm 60 Mark Bargeld, Uhr und Kette übergeben, die er auf der Polizei deponiert habe. Die betreffende Familie stellte dann später, als Latta noch immer nicht zurückkehrte, Nachfragen bei der Polizei an, wobei sich ergab, daß wohl Uhr und Kette des Vermißten, nicht aber dessen Geld hinterlegt wurden. Heute ist aus Wien Polizeikommissär Latta, ein Bruder des Vermißten, hier eingetroffen und hat sich zunächst zu näheren Nachforschungen nach Kufstein begeben.

(Die Gefahren des Zirlerberges.) Man schreibt uns vom 13. d. Mts. aus Zirl: Gestern abends wollte ein Automobil den Zir-

---

1895 als Gas aus dem Mineral Cleveit dar und zeigte so, daß die Sonne stofflich gar nichts Apartes gegenüber der Erde besitze.

Es ist nicht unmöglich, daß noch andere Flämmchen in der Sonne glühen, von Gasen ausgehend, die sich ihrer Seltenheit wegen bisher unserer Kenntnis entzogen, deren Spektrum vielleicht eine zu geringe Intensität besitzt. Hat man doch umgekehrt eine auf der Erde weitverbreitete, in tausenden von Verbindungen vorkommende Materie, den Kohlenstoff, an den wir zunächst dachten, als es sich um die Beantwortung unserer Frage handelte, erst vor zehn Jahren mit voller Sicherheit in der Sonne nachgewiesen.

Nicht nur aus welchen Substanzen sich die Königin des Tages zusammensetzt, weiß man heute, sondern man kennt auch annähernd, trotz der unfaßbar großen Entfernung, ihre Mengen. Man weiß, daß sie von dem eben besprochenen Kohlenstoff nur wenig besitzt, während sie von den vorhin genannten Materien am meisten Wasserstoff und Eisen ihr eigen nennt. Letzteres glüht eben in der Wasserstoffflamme gerade so wie der Kalk (oder die Kreide) in dem schon vorhin erwähnten Drumond'schen Kalklicht. Natürlich haben die anderen der genannten Metalle auch ihren Anteil an dem Leuchten der Sonne.

Aber so ruhig geht es bei der Licht- und Wärmespenderin nicht von statten, wie wenn wir Eisen-, Kupfer- oder Zink-Stücke in eine Wasserstoffflamme halten. Im Gegenteil! Nirgends, weder auf der Mutter Erde, noch auf den anderen unserer Beobachtung zugänglichen Himmelskörpern hat man Vorgänge gefunden, die analog sind den ungeheuren Umwälzungen auf unserem Zentralgestirn. Bei den riesigen Dimensionen des Sonnenkolosses — es wurde schon vorhin angeführt, daß man aus ihm ein und eine halbe Million Erdkugeln drehen könnte — kann uns das eigentlich nicht wunder nehmen. Ebenso wenig, wie wir uns eine richtige Vorstellung von der Masse der Wärmeleistung und der Entfernung des kolossalen Glutballs machen können, sind wir imstande, die Urgewalt der sich auf ihm abspielenden Umwälzungen abzuschätzen.

Aus seinem Innern werden glühende Gasmassen, die sogenannten Protuberanzen mit Geschwindigkeiten von mehr als 200 Kilometer pro Sekunde in wenigen Minuten bis zu Höhen von mehr als 100.000 Kilometern emporgeschleudert. Im feurigen Sonnenball müssen die Gasmassen unter einem ungeheuren Druck stehen. Bisweilen durchbrechen sie aber die sie umhüllenden, schmelzenden Massen und streben entfesselt mit ungeheurer Kraft in die Höhe. Wenn Gase ungestüm werden, dehnen und strecken sie sich gewaltig aus, das tut ihrem Gemüt wohl, denn sie kühlen sich dadurch bedeutend ab. Wie groß die Abkühlung von Gasen bei ihrer Ausdehnung ist, das kann man täglich sehen, wenn die Lokomotive überschüssigen Dampf auspustet. Wenn dieser den Zylinder verläßt, ist er so heiß wie das Wasser, aus dem er entstand, hat also hundert Grad Celsius. Im Freien verliert er aber durch die enorme Ausdehnung so viel Wärme, daß die von ihm eingehüllten Eisenbahnpassagiere gar keine erhöhte Temperatur spüren.

Während die Protuberanzen bildenden Gasmassen im Innern der Sonne 100.000 Grad haben können, sind sie losgelassen weit kühler. Dort wo sie sich abkühlen, bekommt das strahlende Tagesgestirn die „Sonnenflecken", welche schon vor mehr als dreihundert Jahren die Himmelskundigen an ihr beobachteten und anstaunten. Diese Sonnenflecken sind gleichsam die Wolken in der Dunsthülle der Tageskönigin.

Heute geht sie aus dem Kampf, den sie mit diesen Wolken kraft ihres Feuers und ihrer Glut führt, noch siegreich hervor. Sie wird auch noch in tausend, ja sogar in Millionen von Jahren Siegerin bleiben. Aber einst wird auch sie, die unentwegt Strahlende zu leuchten aufhören, und Finsternis und Kälte werden dort herrschen, wo heute die scheinbar unversiegbare Quelle des Lichtes und der Wärme fließt.

Ob wohl dann eine andere Sonne über andere Geschöpfe leuchten wird?

lerberg passieren. Oberhalb des sogenannten Riedes kam dasselbe jedoch seitwärts über die Straße hinaus und blieb in den Hecken stehen. Der Chauffeur glaubte, das Fahrzeug herausarbeiten zu können, erwirkte aber gerade das Gegenteil. Der Wagen riß aus, raste den Schloßberg hinab und stieß an eine riesige Föhre an, wodurch es schwer beschädigt wurde. Sowohl der Besitzer als auch der Chauffeur kamen glücklicherweise heil davon. Es ist dies das sechste Auto, das auf diese Weise beschädigt zur Bahn gebracht werden mußte.

(Unfall eines Kaminfegers.) Aus Inzing schreibt man uns: Am 12. d. M. waren hier einige Kaminfeger mit dem Reinigen von Kaminen beschäftigt. Hiebei stürzte einer derselben durch den Kamin in die Küche und verletzte sich ziemlich stark.

(Noch eine lebende Tochter eines 1809-Kämpfers.) Aus Fulpmes wird uns berichtet, daß noch eine Tochter Michael Pfurtscheller, des Führers der Stubaier im Sturmjahre 1809, lebt. Es ist dies Frau Therese Witwe Mair, Gasthofbesitzerin in Brennbichl bei Imst. Sie ist körperlich und geistig frisch und wird zur Jahrhundertfeier kommen, die demnächst in Fulpmes begangen wird.

(Umlegung der Tannheimerstraße.) Aus Reutte wird uns geschrieben: Die Reichsstraße ins herrliche Tannheimertal verläßt hinter Weißenbach das Lechtal, führt von hier mit einer Steigung von 22 Prozent am linken Ufer der wildromantischen Weißenbachschlucht empor, und zieht nach Überwindung des Gaichtpasses in sanfter Steigung am Haldensee vorbei nach Tannheim und Schattwald an die bayerische Grenze. Der Gaichtwaß bietet dem Verkehre ein gewaltiges Hindernis. Es wurde deshalb nun endlich vom Staate die Umlegung dieser Straßenstrecke mit einem Kostenaufwande von 500.000 Kronen bewilligt. Diese Arbeiten wurden der Firma Schratz und Sohn von Linz übertragen, welche schon in den nächsten Tagen damit beginnen wird. Mit der Lokalbauleitung ist unter Oberaufsicht des Bezirksingenieurs von Reutte der Ingenieur Rudolf Christian betraut, der schon an Ort und Stelle eingetroffen ist. Mit der Fertigstellung dieser Umlegung wird das schöne Tannheimertal dem Weltverkehr nähergerückt und hiedurch voraussichtlich auch der Fremdenzuzug dorthin gehoben werden.

(Neubau der Ulrichsbrücke in Reutte.) Von dort wird uns berichtet: Den vielen Tausenden von Besuchern der bayerischen Königsschlösser Neuschwanstein und Hohenschwangau ist der schöne Übergang der Reichsstraße von der Ulrichsbrücke vom linken auf das rechte Lechufer bekannt. Diese von Kaiser Josef II. erbaute Holzbrücke wird, wie eine Kundmachung der Bezirkshauptmannschaft Reutte besagt, demnächst einer neuen Eisenbeton-Bogenbrücke weichen. Mit dem Bau des Brückenprovisoriums wird schon im Herbste begonnen und die neue Brücke, deren Spannweite auf 30 Meter erweitert wird, im kommenden Frühjahre hergestellt werden. Hiedurch wird, abgesehen von der Baufälligkeit der jetzigen Brücke, auch einem dringenden Bedürfnisse entsprochen. Die bezügliche wasserrechtliche Verhandlung findet am 19. Juli bei der Ulrichsbrücke statt.

(Versteigerungen von Gasthöfen.) Am 7. August vormittags 9 Uhr findet im Gasthause zum „Schwarzen Adler" in Sterzing die Versteigerung der Häuser Nr. 41 und 43 in Flains der Villa Maibad bei Sterzing, samt Zugehör, Gastwirtschafts- und Badeeinrichtungsgegenständen, statt. Die Liegenschaften sind auf 18.575 Kronen, das Zubehör auf 828 Kronen bewertet. Das geringste Gebot beträgt 10.646 Kronen. — Am 19. Juli vormittags um 9 Uhr werden beim Bezirksgerichte Klausen die den Geschwistern Kantioler in Klausen gehörigen Liegenschaften in vier Partien versteigert. Darunter befinden sich die Wirtsbehausung Nr. 83 in Klausen mit Gast- und Schankgewerbe und das Löwenwirtshaus mit dem Wirtsgewerbe. Die zur Versteigerung gelangenden Liegenschaften sind, und zwar die erste Partie auf 20.000 Kronen, die zweite Partie auf 18.600 Kronen, die dritte Partie auf 10.000 Kronen und die vierte Partie auf 27.000 Kronen, das Zubehör auf 2074 Kronen, 881 Kronen, 304 Kronen und 2320 Kronen bewertet. Das geringste Gebot beträgt: für die erste Partie 11.038 Kronen, zweite Partie 9741 Kronen, dritte Partie 6870 Kronen und vierte Partie 20.014 Kronen.

(Diebstahl.) Aus Brixen schreibt man uns: In der Nacht vom 26. auf den 27. Juni ds. J. wurde dem Kircherbauern Peter Oberpertinger in St. Leonhard bei Brixen aus seinem Schlafzimmer ein Geldbetrag von 7 bis 8 Stück 100 Kronen-Noten von einem unbekannten Täter entwendet. Bei der sich häufenden Gefährdung der Sicherheit fremden Eigentums wäre es im Interesse der Bevölkerung selbst gelegen, wenn sie die Aufmerksamkeit der Behörden auf Personen lenkt, die sich durch verdächtigen Geldbesitz auffällig machen.

(Zum Brückenbrande bei Steg) wird den N. T. St. geschrieben: Vor einigen Wochen brannte bekanntlich die über den Eisack führende Holzbrücke bei der Station Völs am Schlern (früher Steg) ab und seit dieser Zeit ist die Verbindung mit dem diesseitigen Ufer abgeschnitten. Über Ansuchen der Gemeinde Völs und der Interessenten in Steg findet nun am 17. ds. M. nachmittags in der Haltestelle Völs am Schlern unter Intervention der Bezirkshauptmannschaft eine Besprechung behufs Erbauung einer neuen Brücke statt. Durch die Zerstörung der Brücke sind die dortigen Besitzer in eine arge Notlage geraten, da sie ihre am linken, bezw. rechten Eisackufer gelegenen Grundstücke nur mit großen Kosten und Zeitversäumnissen bearbeiten können. Für den Wiederaufbau einer gedeckten Brücke interessiert sich auch der Heimatschutzverein für Tirol.

(Zur Gemeindevorstehungswahl in Lana) schreibt man uns von dort folgendes: Bei der am 10. ds. M. im hiesigen Gemeindehause stattgefundenen Gemeindevorsteherwahl wurde Dr. Jakob Köllensperger, Advokat, wieder einstimmig zum Vorsteher gewählt. In die weitere Vorstehung wurde Johann Santer, Besitzer in Nieder-Lana, als erster, Franz Leander, Hotelier, als zweiter, Johann Gögele, Tierarzt, als dritter, Josef Wechselberger, Gutsbesitzer, als vierter, und Siegfried Pircher, Gutsbesitzer, als fünfter Gemeinderat, gewählt. Abends wurde dem wiedergewählten Herrn Gemeindevorsteher von der hiesigen Musikkapelle ein Ständchen gebracht.

(Freveltat.) Aus Lana meldet man uns: Die Kreuzschänder scheinen in unserem Orte neuerdings ihr Unwesen zu treiben. So wurde in der Nacht vom 10. auf den 11. ds. M. am Wegkreuz beim Wechselberger in Nieder-Lana und beim Telser in Mitter-Lana die Herrgottfiguren von unbekannten Tätern boshafterweise herabgerissen und zum Teil demoliert. Beim Wegkreuz in der Nähe des Pschoalhofes in Mitter-Lana ereilte die Figur des hl. Johannes dasselbe Schicksal. Die Herrgottfigur ließ man dort in Ruhe.

(Änderung eines Stationsnamens.) Die Gemeinde Nals ist an die k. k. Staatsbahndirektion in Innsbruck mit dem Ersuchen herangetreten, es möge der Stationsname „Vilpian" in „Vilpian-Nals" umgeändert werden, da seit dem Bestande der Vintschgaubahn Eil- und Frachtsendungen statt nach Nals öfters nach Mals gesendet wurden, was zu großen Unannehmlichkeiten führte.

(Militärisches.) Aus Meran schreibt man unterm 13. ds. M.: Gestern marschierte das hiesige Kaiserjäger-Bataillon von Marling nach Latsch im Vinschgau, woselbst die Manöver mit dem Halbbataillon Schlanders stattfinden. Am 25. ds. M. wird das Bataillon zu größeren Gebirgsübungen ins Ortlergebiet und am 7. August mittelst Bahntransport zu den Regimentsübungen nach Kufstein abgehen. Die Schlußmanöver im Korps, welche heuer in Oberösterreich im Raume Passau—Schärding abgehalten werden, enden erst am 12. September.

(Der Meraner Gemeindeausschuß) hielt am 13. ds. unter Vorsitz Dr. Weinbergers eine mehrstündige Sitzung ab. An den Österr. Lloyd soll das Ersuchen um Aufklärung eines Widerspruches gestellt werden, wonach es in einer Einladung zum Stapellaufe des Dampfers „Meran" hieß, daß er ohne Feierlichkeit vor sich gehen werde, da Vizepräsident und Verwaltungsräte abwesend wären, während später in den Blättern über feierlichen Akt bei Anwesenheit ebenerwähnter Funktionäre berichtet wurde. — Eine Eingabe von Kunstfreunden petitionierte um Redressierung des Beschlusses, den Theater-Vorgarten und den Garten des v. Pircherschen Hauses zum Teil zur Verbreiterung der Habsburger Straße zu verwenden. Es soll ein Projekt ausgearbeitet werden, das im oberen Teile der Habsburger Straße die Einbeziehung der Vorgärten, im unteren Teile eine Verbreiterung nördlich der Straße vorsieht. — Die Stadtgemeinde Meran übernimmt die Garantie für die mittelst Ersatzverträgen abgeschlossenen Pensionsversicherungen der Kurvorstehung mit ihren Beamten, jedoch nur im Vereine mit den übrigen Kurgemeinden und in dem Verhältnisse, wie es im § 26 der Kurordnung ausgedrückt erscheint. — Mit einer unbeschränkten Absperrung der Promenaden bei Kurkonzerten, wovon sich die Kurvorstehung eine größere Einnahme verspricht, erklärte sich niemand einverstanden; an Sonn- und Feiertagen sollen die Kurkonzerte bei freiem Eintritt stattfinden. — Kraft referierte über das Gesuch des Gremiums der Meraner Kaufmannschaft um Votierung einer jährlichen Beisteuer für den zu gründenden Fortbildungskurs in der Handelsschule Meran. Die Versammlung beschloß vorläufig 500 Kronen festzulegen. — Alle mit der Bahn eingeführten Fleischstücke müssen von nun ab in dem neu errichteten Polizei-Expositur- und Verzehrungssteuer-Häuschen am Bahnhof bei Abholung angemeldet werden. — Die Baugewerbeinteressenten richteten ein Ersuchen an die Stadtvertretung, um energisches Eingreifen in der Angelegenheit des seit 1. Juni ds. Js. bestehenden Maler-, Tischler- und Tapeziererstreiks und um Schutz der bürgerlichen Rechte. Die Eingabe schildert die bedauerlichen durch den Streik im Kurorte geschaffenen Schäden. Seit Montag hat die Sicherheitswache Bereitschaft. Es kam zu einer erregten Debatte, während welcher die Beschlußunfähigkeit eintrat, so daß die Sitzung geschlossen werden mußte.

(Reiches Vermächtnis.) Dem „A. A." berichtet man aus S. Croce vom 12. d. M., daß Herr Enrico de Salvadori in seinem Namen und im Namen seiner Geschwister dem dortigen Spitale 20.000 Kronen vermacht hat.

(Bildankauf.) Der „Popolo" vom 13. d. M. entnimmt dem „Messaggero" in Roveredo die Nachricht, daß der Unterrichtsminister für die Staatsgalerie ein Gemälde des Künstlers Bartolomeo Bezzi, einen stillen Winkel des Sulztals darstellend, käuflich erworben hat.

(Neues Postamt.) Das Handelsministerium hat die Errichtung eines Postamtes in der Ortschaft Gaißau, politischer Bezirk Feldkirch, bewilligt.

(Feldmäßige Schießübungen.) Aus Bregenz wird gemeldet: Am 21. Juli werden die in Bregenz befindlichen Unterabteilungen und Maschinengewehrabteilungen des 4. Regiments der Tiroler Kaiserjäger feldmäßige Schießübungen im Aktenwalde im hinteren Laternsertale mit der Schußrichtung gegen das Furkajoch vornehmen. Zur Sicherung der Umgebung wird der gefährdete Raum durch Posten abgesperrt und während der Schießdauer eine rote Fahne auf den Hängen bei der Gamperneſt-Alpe sichtbar sein.

(Der Landesausschuß von Vorarlberg) hielt am 26. Juni eine Sitzung ab. Einem im Ruhestande lebenden Unterlehrer wurde über Antrag des Landesschulrates eine einmalige Unterstützung von 200 Kronen aus dem Normalschulfonde bewilligt. — Dem Gemeinde-Schießstande in Gisingen wurde zu den Kosten der Herstellung eines Weitschießstandes ein Landesbeitrag von 175 Kronen gewährt. — Die Bewilligung zur Aufnahme eines Darlehens erhielten die Gemeinden: Rieden für 10.000 Kronen zum Ankaufe eines Kirchenbauplatzes, Fontanella für 8092.03 Kronen zur Deckung der restlichen Straßenbaukosten, Gaißau für 15.000 Kronen zur Kirchenrestauration, Dornbirn für 8000 Kronen zur Erweiterung des Schulhauses in Oberdorf, Feldkirch für 197.000 Kronen zur Erweiterung des Elektrizitätswerkes und bis zu 200.000 Kronen als Betriebsfond für das Elektrizitätswerk. Der Stadt Feldkirch wurde ferner die Entnahme von 40.000 Kronen aus der städtischen Valuta zur Saminabahn bewilligt. — Die Hypothekenbank erhielt die Ermächtigung zur eventuellen Gewährung eines Darlehens von 23.000 Kronen aus den verfügbaren Kassabeständen.

(Kirchenbau in Balzers.) Aus Liechtenstein wird uns geschrieben: Die Ausführung des Neubaues der im Vorjahre vom Landesfürsten gestifteten Jubiläums-Pfarrkirche in

Balzers wurde der inländischen Baufirma Kaspar Hilti (Schaan und Feldkirch) übertragen. Die Fundierungsarbeiten, welche bedeutende Felsabsprengungen erfordern, werden nächstens in Angriff genommen, dann wird das Mauerwerk in diesem Jahre noch bis zu Oberkantsockelhöhe ausgeführt. Als Material zum Mauerwerk und zur Ornamentik bei diesem Kirchenbau wird beinahe ausschließlich der weißgeaderte, marmorartige Virgloriakalkstein Verwendung finden, welcher in den von erstgenannter Baufirma gepachteten, am Eilberge gelegenen Gemeindesteinbrüchen gewonnen wird und zu ähnlichen Zwecken weit über die Landesgrenzen hinaus Verwendung und Absatz findet.

*

(Trauungen.) Heute fand in der Innsbrucker Propsteikapelle die Trauung des Herrn Dr. Josef Halusa, Ministerial-Vizesekretärs im Arbeitenministerium, mit Fräulein Mimi Köllensperger, Kaufmanns- u. Fabrikantenstochter von hier statt. — Gestern vormittag wurde in der Propstei- und Stadtpfarrkirche zu St. Jakob in Innsbruck Herr Johann Obrist, Gendarmeriewachtmeister, mit Fräulein Therese Außerhofer aus Abfaltersbach, getraut.

(Todesfälle.) In Innsbruck starb Frau Emilie Fritz, geb. Diem, Amtsdienersgattin, im 26. Lebensjahre. — Aus Kramsach schreibt man uns vom 13. ds. M.: Gestern starb hier Herr Ludwig Huber, k. k. Finanzwach-Oberaufseher i. R. und Hausbesitzer, nach langwierigem Krankenlager. Derselbe war ein eifriger und erfolgreicher Bienenzüchter und stand in dieser Hinsicht gerne jedermann zur Verfügung. — In Brixen ist Frl. Anna Vonmetz im Alter von 21 Jahren gestorben. — Aus Meran wird berichtet: Am Sonntag nachmittags wurde auf dem neuen Friedhofe in Untermais der Sulfnersohn von Hafling Peter Reiterer beerdigt. Reiterer, der im 25. Lebensjahre stand, fühlte sich bei der Feldarbeit plötzlich unwohl und begab sich zu seinen Verwandten nach Labers, wo er nach einigen Tagen verschied. — Im Untermaiser Versorgungshause starb vorgestern Maria Trenkwalder, unter dem Vulgonamen „Alte Rubeinerin" bekannt. Ihr Mann war früher Besitzer des Schlosses „Rubein" in Obermais. — In Calliano starb am 12. ds. M. im Alter von 19 Jahren Frl. Josefine Adami, Tochter des Handelsagenten Johann Adami.

(Ergänzungswahlen in den Vorstand der Arbeiterunfallversicherungsanstalt in Salzburg.) Für die in Kürze stattfindenden Ergänzungswahlen in den Vorstand der Arbeiterunfallversicherungsanstalt haben die alpenländischen Sektionen des Bundes österr. Industrieller folgende Kandidaten aufgestellt: Wahlkategorie I: Mitglied Alfred Fritsch, Kunstmühlenbesitzer in Wels; Ersatzmann Franz Fißlthaler, Kunstmühlenbesitzer in Salzburg. Wahlkategorie IV: Mitglied Friedrich Wagner, Baumeister in Salzburg; Ersatzmann Valentin Beuerlein, Direktor der Marmorwerke in Parsch. Wahlkategorie VI: Mitglied Gustav Ostertag, Holzindustrieller in Salzburg; Ersatzmann Hans Drouot, Buchdruckereibesitzer in Linz. Schiedsgericht: Mitglied Gustav Steinberger, Baumeister in Linz; Ersatzmitglieder Ernst Henke-Munderfing, Hermann Gessele, Fabriksbesitzer in Salzburg, August Fußenegger, Fabrikant in Dornbirn.

Ausstellung von Schülerarbeiten in der k. k. Staatsgewerbeschule.

Am Sonntag, den 11. d. M., wurde die Ausstellung der Schülerarbeiten aus den letzten 2 Jahren eröffnet; es sei gleich vorweg bemerkt, daß die Ausstellung nicht nur ein überaus reiches Bild der mannigfachen, befruchtenden Tätigkeit der Anstalt gibt, sondern namentlich auch den erfreulichen Beweis erbringt, daß man allenthalben am Werke ist, die Schüler auf die noch im Lande vorhandenen Schätze an alten kunstgewerblichen Erzeugnissen aufmerksam zu machen und die jungen Leute anleitet, an die Traditionen heimischer Bauweise, Schnitzkunst u. s. w. anzuknüpfen. Der Besucher der Ausstellung empfindet dies mit umso größerer Freude, als er darin mancherlei Vorurteile gegen die Gewerbeschulen durch die zahlreichen schönen Resultate dieser Bestrebungen in den bis aufs letzte Plätzchen gefüllten Sälen widerlegt findet. Eine Fülle ehrlicher, angestrengter Arbeit von Lehrern und Schülern tritt uns hier entgegen und heischt die volle, verdiente Anerkennung.

Saal I, ebenerdig, bietet die Ergebnisse des 1. und 2. Kurses der gewerbl. Fortbildungsschule für Dekorationsmaler (Prof. Steinsky). Geometrische Ornamente, Pflanzenstudien und deren Anwendung für dekorative Zwecke, darunter ein schöner dekorativer Entwurf mit Verwertung der Pfauenfedern. Ferner finden wir hier noch verschiedene Arbeiten von Schülern der Prof. Gattinger, Arch. Baier, Prof. Allitsch und Ing. Lorenz in der fachgewerblichen Fortbildungsschule. Auch aus dem offenen Zeichensaal unter Leitung Prof. Holzingers finden sich mancherlei sehr ansprechende Entwürfe, namentlich für Plakate und künstl. ausgeführte Reklamebilder.

Der Saal IV, ebenerdig, enthält Arbeiten der Ziselierschule (Prof. Biendl und Fachlehrer König), darunter sehr geschmackvolle Gegenstände der Schmiedekunst.

Die Modellierschule (3. und 4. Kurs, Prof. Penn) hat einige sehr beachtenswerte Aktstudien und bereits recht wohlgelungene Porträtstudien ausgestellt; aber auch der 1. und 2. Kurs (Prof. Hofer) führt interessante Beispiele raschen Fortschrittes einzelner Schüler vor. Früchte, Gebrauchsgegenstände, bilden die ersten Modelle, recht gut gelungen sind bereits die ausgestellten Tierstudien. Besonders erfreulich sind auch die Resultate der Schnitzkunst, die ja von altersher in Tirol heimisch ist. Auch hier wird an die alttirolische Tradition angeknüpft. (1. Kurs Prof. Hofer, 2.—4. Kurs Prof. Stabinger.) Auf einzelne Kopien nach reizvollen Gimmerschen Krippenfiguren weisen wir speziell hin.

Saal VIII. (1. Stock)(enthält interessante Arbeiten des zweiten und dritten Kurses der baugewerblichen Abteilung; sehr fleißige Architektenaufnahmen von Schülern Prof. Wytrlicks, Aufgaben im Projektionszeichnen, 2. Kurs und Bauzeichnen, 3. Kurs (Prof. Gruber), sowie im Entwurfzeichnen und Steinschnitt, 4. Kurs (Prof. Gattinger).

Saal VII (1. Stock), enthält wieder Schülerarbeiten des 1. Kurses im Bau- und Projektionszeichnen (Prof. Wytrlick, Prof. Gruber und Architekt Baier), sowie die interessanten Resultate der Lehrkurse für bautechnisches, kunstgewerbliches und mechanisch-technisches Zeichnen. (Professoren Wytrlick, Gattinger und Allitsch.)

Im Saal V (1. Stock) wird eine reiche Fülle von Skizzenblättern aus dem baugewerblichen Freihandzeichnen des 1. Kurses (Prof. Steinsky) sowie 2.—4. Kurses (Prof. Holzinger) gezeigt. Auch hier finden sich viele, sehr geschmackvolle dekorativ verwendete Motive nach der Natur. Eine reiche Kollektion von Entwürfen für Straßenbau, Bauzeichnen, besonders Eisenbetonbau, (Prof. Allitsch) gibt ein lehrreiches Bild über den Unterricht auf diesen Gebieten.

Im 2. Stock, Saal X sind die Arbeiten aus Geometrie und geometrischem Zeichnen (Prof. Holzinger), ausgestellt; recht ansprechend sind hier die kalligraphischen Arbeiten in Graviertechnik. In einer Reihe von Blättern aus Projektionslehre (2. Jahreskurs, Architekt Kirchmayer), finden wir einige sehr fein empfundene, ausgezeichnete Entwürfe für Beleuchtungskörper. Auch die Hefte über Buchführung und Kalkulation (Prof. Wehr) haben hier Platz gefunden.

Saal XII enthält Aufnahmen und Skizzen von den Exkursionen der Schüler (Leiter Prof. Wytrlick), darunter namentlich sehr flott gezeichnete Skizzen aus Brixen usw.

Diese Kollektion zeigt, wie anregend solche Exkursionen auf die Schüler wirken, manche dieser mit wenigen Strichen festgehaltenen Impressionen sind geradezu reizvoll. Auch eine Sammlung kunstgewerblicher Gegenstände, wie Grabkreuze, Zunftschilder finden wir in sehr geschmackvoller Auswahl vor.

Saal XI gibt eine Übersicht über den Unterricht im Zeichnen und Malen der kunstgewerblichen Abteilung (I. und II. Kurs, Prof. Burger). Wir können hier die Anfänge (Ausschneiden von Silhouetten, einfache Blätter, Federn usw.) und das erstaunlich rasche Fortschreiten der Schüler im Zeichnen und Malen beobachten. Eine Spezialität bilden die Linoleumschnitte, eine holzschnittartige Technik. Interessant sind die Naturstudien und deren Verwertung; die Sachen sind trotz ihrer Einfachheit durchwegs geschmackvoll ausgeführt.

Prof. Linser leitete den III. und IV. Kurs, sowie den Damenkurs. Unter den Arbeiten der vorgeschrittenen Schüler findet man namentlich sehr gute Porträtstudien.

Der Saal XI. schließt ebenfalls eine Fülle von Studienblättern (III. und IV. Kurs, Prof. Comploy) in sich. Hier sind einige geradezu auffallend feine Studien nach lebenden Modellen ausgestellt, besonders die Tierzeichnungen nach Meerschweinchen und Mäusen verraten außerordentlich rasche Auffassung, auch unter den Aktstudien und Porträts sind einige sehr gute Blätter. Originelle Dekorationen in Tiroler Bauernstil finden sich in in vielfachen Variationen vor.

Wenn wir zum Schlusse noch die Separatausstellung des praktischen Kurses für Dekorationsmaler (Prof. Comploy und Dekorationsmaler Arnold) in der Fallmerayerstraße erwähnen, so haben wir ein freilich nur flüchtiges Bild des gewaltigen Materiales gegeben, das vorgeführt wird. Wohl jeder Besucher wird den Eindruck mit sich fortnehmen, daß in der Schule ein kräftiges Leben pulsiert und der ganze Unterricht energisch und zielbewußt geleitet wird.

Herr Direktor Hellmessen kann wohl mit Befriedigung auf die Resultate seiner unermüdlichen Tätigkeit blicken, die in einem tüchtigen Lehrkörper Unterstützung findet.

Kunst.

(Malerische Ausschmückung einer Familiengruft.) Man schreibt uns: Die auf dem hiesigen Friedhofe durch ihre frühgotische Architektur angenehm auffallende Kapelle des Herrn Baumeisters J. Retter hat durch den seit kurzem hier ansässigen akad. Maler Birkmann im Inneren eine sehr hübsche Ausschmückung erhalten, deren streng stylistische Durchführung in Form und Farbe ein beredtes Zeugnis von dem Geschmack und Können dieses jungen Künstlers ablegt. Wie wir erfahren, war Herr Birkmann seinerzeit auch an der Ausschmückung des Thronsaales im Palazzo Caffarelli (Deutsche Botschaft) zu Rom mit Geheimrat Prell beteiligt und überhaupt lange Zeit im Auslande mit großem Erfolge tätig.

Theater und Musik.

(Musikverein.) Die Herren Sänger des gemischten Chores, welche im Festkonzert des Musikvereines und der Liedertafel am 1. September mitwirken, werden eingeladen, zu der heute Mittwoch, 8 Uhr, im Liedertafelsaale stattfindenden letzten Probe vor den Ferien zu erscheinen.

(Die Promenadekonzerte) des städt. Orchesters finden jetzt Donnerstag und Samstag von 10 bis 11 Uhr, die übrigen Tage wie bisher statt. — Donnerstag und Sonntag konzertiert von nun ab das städt. Orchester im Hotel „Maria Theresia".

(Exls Tiroler Bühne. Löwenhaustheater.) Heute abends 8¼ Uhr gelangt die drollige Bauernposse mit Gesang und Schuhplattlertanz: „Die schöne Millibäurin" von Ph. Hartl-Mitius zur Aufführung. Morgen wird „Der Sternsteinhof" gegeben.

Schaustellungen.

(Stedens Apollo-Kinematographen-Theater) bringt in seinem diesswöchentlichen Programm wieder prachtvolle Nummern. Nr. 3 „Wasserfälle Italiens" zeigt uns in entzückender Farbenpracht Naturschönheiten Italiens. Nr. 4 und 5 erfreut jeden Besucher durch gediegene Komik. In Nr. 6 sehen wir in erschreckender Schönheit den Untergang Pompejs und die Leiden und Freuden einer Blinden. Nr. 8 führt uns zu den amerikanischen Zuaven und zeigt uns deren militärische Ausbildung. Nr. 9 und 10 bringt wohl jeden Besucher zum Lachen. Nr. 11, das Zirkus-Drama „Vis-à-vis" ist eine Pracht-Serie und zeigt uns die menschlichen Charaktereigenschaften in zwei Seiten. Nr. 12 und 14 gilt wieder dem Humor, wovon besonders das letztere an Komik alles Erdenkliche aufbietet. Nr. 15, „Der Ungetreue" führt uns nach Spanien und schildert in ergreifender Weise die Rache der Verschmähten. Mit Nr. 16 „Die Viseras", einem turnerischen Damen-Kampfspiel, schließt das äußerst abwechslungsreiche Programm. Die Zwischenpausen werden von Herrn J. Kretzbau am Klavier und Harmonium in feinfühlender Weise ausgefüllt. Angenehme Abwechslung bieten auch seine schönen Liedervorträge, sowie seine Trompeter-Solo-Imitationen.

Vom Wetter.

Das Wetter ist noch immer zweifelhaft. Aus vielen Teilen des Landes gehen uns auch heute noch ungünstige Nachrichten zu.

Viehabtrieb.

Infolge des Neuschnees im Gebirge mußte von vielen Alpen das Vieh abgetrieben werden. So ließen gestern Viehbesitzer aus Hötting mehrere Stücke Vieh von der Höttinger Alm abtreiben, weil die Tiere dort zu wenig Futter fanden und durch die Kälte litten.

Aus Navis wird berichtet: Gestern mußte man das Vieh von der Hochalm „Klamm" herabtreiben, weil dort Kälte und Heumangel herrscht und das Gras von einer ziemlich hohen Schneemasse bedeckt ist. Man fürchtet bedeutenden Schaden auf den Almen, wenn nicht bald besseres Wetter eintritt.

Aus Kirchberg schreibt man uns: Hier regnet es ohne Unterbrechung. Der Schnee reicht bis zu den obersten Häusern herunter und die Temperatur im Tale beträgt 7 Grad.

Aus Waidring berichtet man uns unterm 13. d. M.: Auf den Alpen ist wieder tiefer Neuschnee, der gestern bis zur Talsohle herabreichte. Das Vieh der höher gelegenen Alpen mußte zutal getrieben werden. Es litt unsagbar unter der nimmer aufhörenden Kälte und dem Hunger. Der Ertrag an Alpprodukten wird heuer gegen andere Jahre bedeutend zurückstehen.

Aus Prutz, 12. Juli wird uns geschrieben: Das Wetter beginnt geradezu trostlos zu werden. Der Schnee schaut heute vom Kurhaus Obladis und tief von den Kaunserbergen herunter. Die Heuernte und das Wachstum auf den Feldern ist gehemmt und das übelste ist, daß das Vieh in den Alpen häufig im Schnee steht. Infolgedessen haben mehrere Gemeinden ihr Vieh aus den Alpen im Kaunsertal nach Hause getrieben. Der Ausblick in die Zukunft ist heuer für den Bauer etwas trübselig.

Aus Bruneck, 13. Juli wird uns gemeldet: Heute haben wir endlich wieder schönes Wetter bei einer Morgentemperatur von + 4 Grad Reaumur um 5 Uhr früh. Auf den Bergen rings herum liegt weit herab der Neuschnee. Von hier aus sieht man die Almhütten mit Schnee bedeckt. Die Windschargruppe ist tief verschneit. Im Mühlbacherbad war morgens alles gefroren. So am 13. Juli, am Beginn der Hundstage.

Aus Bludenz, Schruns und Innerlaterns in Vorarlberg wird ebenfalls gemeldet, daß das Vieh von den Alpen abgetrieben werden mußte. Der Bau der Rautlingerhütte ist durch das schlechte Wetter ins Stocken geraten. Jedoch hat die Hütte in der letzten Woche das Dach bekommen. Die offizielle Eröffnung ist auf den 3. August festgesetzt.

Eingeschneit.

Aus Bad Weitlanbrunn, 13. Juli wird gemeldet: Das Pustertal prangt im Schnee. Der Hohe Helm und die Dolomiten sind ebenfalls in Schnee gehüllt. Das Wetter ist prachtvoll aber kalt. Vier Führer aus Kals berichten von ungewöhnlich starkem Schneefall. Das Schutzhaus auf der Adlershöhe am Großglockner war seit sechs Tagen vom Verkehre ganz abgeschnitten. Die Wirtschafterin Pötzl war acht Tage ohne Proviant. Gestern hat eine Führerexpedition unter größter Aufopferung, im Schnee bis zu den Schultern versinkend, wieder neuen Proviant dahin gebracht und sie aus der schlimmen Situation befreit.

Hagel und Blitzschläge.

Aus mehreren Orten werden Hagelschläge gemeldet, so aus Albeins und Lüsen. In der Gegend des letztgenannten Ortes hat am Sonntag mittags ein starker Hagelschlag an den Kulturen großen Schaden angerichtet; man spricht von einer Schadenssumme von mehreren tausend Kronen. — Auch in Villnöß hagelte es. Dort schlug überdies der Blitz in den Kirchturm ein, richtete aber keinen größeren Schaden an. — Am 11. d. M. schlug ein Blitz in die Villa Grisi in Mori ein und verursachte großen Schrecken. Es wurde jedoch niemand beschädigt. Dagegen erlitt die elektrische Fernleitung in der Nähe der Villa vielfache Schäden.

Hochwasser.

Über Hochwasser und Hochwassergefahr liegen ebenfalls neue Meldungen vor:

Aus Ebbs bei Kufstein wird uns unter dem 12. d. M. geschrieben: Heute mittags riefen die Sturmglocken die Bewohner zur Abwehr des Einbruches des hochangeschwollenen Jenbaches, der infolge der langsamen Arbeiten und der Verschleppungsmethode der Regierung noch immer nicht verbaut ist. Wenn der Regen nicht nachläßt, ist eine Katastrophe, wie vor zehn Jahren, zu gewärtigen. Zirka 50 bis 60 Männer eilten sofort auf das Sturmgeläute zum Bach, schleppten mit großer Anstrengung Fichtenstämme dahin, um die schon weggerissenen Notschutzbauten zu ersetzen, die in den letzten Jahren errichtet wurden. Die Gefahr war am größten unter der Reichsstraßenbrücke. Gegen Abend sank das Hochwasser; damit dürfte wohl für diesmal die Gefahr beseitigt sein. — Im Sparchenbache wurde eine Kuh von den Wellen mitgeschwemmt.

Aus Erpfendorf schreibt man uns unterm 13. d. M. noch: Der Verkehr nach Kössen wurde gestern noch ganz unterbrochen und der mit harter Mühe von St. Johann gekommene Postwagen mußte samt den Reisenden in Erpfendorf stehen bleiben. Heute sinkt das Wasser wieder und der Verkehr ist wieder aufgenommen.

Aus Vorarlberg kommen ebenfalls verschiedene Nachrichten über Schäden durch den Schnee und Hochwasser. Die letzten Tage und speziell die Sonntagsnacht brachten dem Rheintale Wasser, wie es schon viele Jahre nicht mehr der Fall war. Viele sonst ganz unbedeutende Bächlein sind zu gefährlichen reißenden Flüssen angewachsen. Im Rheintal sind teilweise ganze Felder unter Wasser, nur noch die Bäume ragen aus dem gelben, schmutzigen See. In Lustenau stehen nach Aussage mehrerer Zeugen einzelne Kartoffeläcker seit mehreren Tagen gänzlich unter Wasser. Der Spiegel des Bodensees erreichte gestern die Höhe von 4 Meter 70 Zentimeter.

Meldungen von auswärts.

Privattelegramm der „Innsbrucker Nachrichten".

Linz, 13. Juli. Der 24stündige Regen, der Sonntag abends eingesetzt und bis gestern gegen halb 8 Uhr abends ununterbrochen angehalten hatte, verursachte, da die Niederschläge auch in Bayern und Tirol reichlich und ausgiebig waren, im Stromgebiete der Donau vielfache Überschwemmungen. Der Inn führte der Donau kolossale Wassermengen zu, ebenso trugen die Traun, Enns und Steyr sowie die übrigen Nebenflüsse dazu bei, daß der Strom an vielen Stellen über seine Ufer trat und die angrenzenden Niederungen unter Wasser setzte. In Linz trat die Donau noch gestern abends aus und überflutete teilweise das Ufer. Die Passauer Schiffe konnten infolge des Hochwassers seit gestern abends die alte Donaubrücke nicht mehr passieren und mußten oberhalb der Brücke anlegen.

Schärding, 13. Juli. Der Inn steigt in gefahrdrohender Weise. Die Kurgäste flüchten in die teilweise höher gelegene innere Stadt. Im gegenüberliegenden Orte Neuhaus ist die Straße bereits unter Wasser. Die Zustellung der Postsachen erfolgt in Kähnen. Seit 1899 hat der Inn keinen so hohen Wasserstand mehr erreicht.

Wien, 13. Juli. Infolge der anhaltenden Regengüsse wird aus allen Landesteilen rapides Steigen der Flüsse gemeldet, die bereits vielfach aus den Ufern getreten sind.

Mürzzuschlag, 13. Juli. Nach einem heftigen Regen trat gestern Sturmwetter ein und ein Temperatursturz auf 4 Grad. Auf den umliegenden Alpen liegt Neuschnee. Der Fremdenverkehr leidet unter diesem trostlosen Wetter enorm.

Budweis, 13. Juli. Infolge der schweren Regengüsse, welche in den letzten Tagen über Südböhmen niedergingen, sind sowohl die Maltsch als auch die Moldau rapid gestiegen. Die Moldau ist von gestern auf heute auf 230 Zentimeter übers Normale gestiegen. Sie ist auch an vielen Stellen bereits ausgetreten und hat in der Nähe von Budweis die sogenannte Schützeninsel und weite Strecken von Wiesen und Feldern überschwemmt. Heute hat der Regen aufgehört, infolgedessen sind auch die Flüsse wieder etwas gefallen.

München, 13. Juli. Von zahlreichen bayerischen Flußläufen wird neuerdings starkes Anschwellen und Hochwasser gemeldet. Auch die Isar hatte gestern Abend einen Höchststand von 2 Meter 30 über Normal erreicht, so daß Überschwemmungen befürchtet wurden. Heute ist das Wasser um einen halben Meter gefallen. In Neuburg a. D. hat heute das Hochwasser die städtische Badeanstalt von ihrem Ankerplatz weggerissen und fortgetragen. — Das ganze Rottal von Eggenfelden bis Pfarrkirchen steht unter Wasser, sogar in Häuser dringt bereits Wasser. Die Bauern müssen, bis zur Brust im Wasser, arbeiten, um wenigstens noch einen Teil des Futters zu retten.

Kempten, 13. Juli. Das „Tag- und Anzeigeblatt" meldet: Infolge des seit Wochen in den Bergen fallenden Neuschnees mußte gestern das Vieh aus sämtlichen Galtalpen abgetrieben werden. Infolge der langanhaltenden naßkalten Witterung wächst kein Futter mehr nach und das Vieh leidet unter Hunger und Kälte, so daß vergangene Woche Jungviehstücke zugrunde gingen. Auch im Walsertal mußte aus sämtlichen Galtalpen abgetrieben werden. In verschiedenen Alpen lag der Neuschnee 20 bis 40 Zentimeter hoch.

Zürich, 13. Juli. Aus allen Teilen der Schweiz wird fortwährend Hochwasser gemeldet, namentlich ist der Rhein längs der österreichisch-schweizerischen Grenze über die Ufer getreten und hat große Gebiete unter Wasser gesetzt. In den Voralpen schneit es unaufhörlich bis zu 1400 Meter Höhe herab. Seit Menschengedenken hat man zu dieser Zeit eine solche Schneehöhe nicht konstatiert. In Davos und den anderen Kurorten herrscht Schneesportswetter im Hochsommer.

Zur Jahrhundertfeier.

Wie wir nunmehr von verläßlicher Quelle erfahren, wird gegenüber der Hofburg anläßlich des am 29. August stattfindenden Festzuges eine große Tribüne für Zuschauer errichtet werden. Vormerkungen für Plätze, deren Preise allerdings noch nicht bestimmt sind, aber in nächster Zeit bekanntgegeben werden, werden schon jetzt in der Kanzlei der städt. Verkehrssektion, Rathaus, zweiten Stock, links, Tür 51, entgegengenommen.

Aus Weer schreibt man uns unter dem 13. Juli: Am 4. d. Mts. fand hier die Zusammenkunft der Oberschützenmeister, bezw. Kommandanten der Schützenkompagnien von Wattens, Weer, Tersens und Kolsaßberg statt. Hiebei wurde beschlossen, daß die Standschützen-Kompagnien der genannten vier Ortschaften in ihrer schmucken Speckbachertracht zur Ausrückung bei der Jahrhundertfeier ein Bataillon, das Rettenberger Schützenbataillon, bilden werden. Als Kommandant dieses Bataillons wurde Rudolf Steinacher, Oberschützenmeister und Hauptmann der Rettenberger Standschützen-Kompagnie in Wattens, gewählt.

In Fulpmes wird am 24. und 25. d. M. zu Ehren des Schützenhauptmanns Michael Pfurtscheller, der vor 100 Jahren an den Freiheitskämpfen hervorragend beteiligt war, eine Gedenkfeier mit folgendem Programme abgehalten. Samstag, 24. d. Mts., Vorfeier, abends 8 Uhr Fackelzug mit Musik, Höhenbeleuchtung und Feuerwerk. — Sonntag, 25. d. Mts.: Vormittag 9 Uhr 12 Min. Empfang der Festgäste am Bahnhof, hierauf Feldmesse am Kirchplatze. Nachmittag 1 Uhr 42 Min. Empfang von Festgästen, hierauf Aufstellung; Festrede, gehalten von Hochw. Dr. Theodor von Alpenheim, geistl. Rat und Stadtpfarrer in Sterzing. Enthüllung der Gedenktafel an den Schützenhauptmann Michael Pfurtscheller. Hierauf Festzug und Defilierung vor den Ehrengästen beim Hotel „Stubai"; nach Auflösung des Festzuges Konzerte in den Gasthöfen von Fulpmes. Abends 8 Uhr: Patriotische Festvorstellung im Bauerntheater und lebende Bilder.

In Schönberg wurde die Jahrhundertfeier am letzten Sonntag durch die schlechte Witterung leider stark beeinträchtigt. Das Programm mußte entsprechend geändert und die Feier unter Dach und Fach verlegt werden.

Von auswärtigen Vereinen waren nur die Schützen von Ellbögen und Mieders und der Peter Mayr-Bund von Innsbruck vertreten. Als Ehrengäste waren der Vertreter des Herrn Erzherzogs Eugen GM. Baron Henniger, Regierungsrat Dr. Karl Domanig, ein Enkel des gefeierten Elias, Josef Domanig, Bürgermeister von Sterzing, ein Urenkel des Elias, und Hochw. Franz Haller, Pfarrer von Mieders, erschienen. Der letztere zelebrierte nach einer kurzen Ansprache des Ortsseelsorgers Pfarrer Halbeis, in der Kirche die Festmesse. Nach der Messe zog man zur Enthüllungsfeier der Gedenktafel vor dem Gasthof Domanig. Dort empfing das Festkomitee, der Seelsorger und die Vorstehung des Ortes die Festgäste. Die von Bürgermeister Josef Domanig gestiftete Tafel trägt folgende Inschrift:

„Zum Gedächtnis an Elias Domanig, Anwalt von Stubai Anno 1809, dem Vertrauten Andreas Hofers. Geboren 1755, gestorben 1830. Errichtet 1909."

Die Enthüllungsfeier schloß mit einer Dankansprache des Pfarrers von Schönberg an den Vertreter Sr. kaiserlichen Hoheit. Beim Festmahle im Gasthof Domanig hielt Regierungsrat Dr. Karl Domanig die Festrede, in der er die Ereignisse des Heldenjahres, soweit Schönberg darin eine Rolle spielte, und die Bedeutung des Domanig-Gasthauses als wiederholten Standquartieres des Sandwirtes und seines Kriegsrates schilderte und die Verdienste des Anwaltes Elias Domanig hervorhob. Es folgte Rede auf Rede, Trinkspruch auf Trinkspruch. Nachmittag wurde die Feier in der „Alten Post" bis zum Abend fortgesetzt.

In San Romedio (Nonsberg) fand am letzten Sonntag die feierliche Begehung des 100. Jahrestages statt, seit Andreas Hofer mit einer großen Anzahl Landstürmer, darunter auch viele Nonsberger, diesen Wallfahrtsort besuchte. Eine Marmor-Gedenktafel, welche schon vor mehreren Jahren errichtet wurde, hebt rühmend diese Wallfahrt der wackeren Landesverteidiger hervor. Wie die „N. T. St." berichten, fanden sich am Sonntag trotz des strömenden Regens zahlreiche Festteilnehmer, auch von auswärts, in San Romedio ein. Die Feldmesse mußte leider in das Innere der Baulichkeiten verlegt werden. Der hochw. Dekan von Tajo, Santo Facchini zelebrierte unter Assistenz und der Prior von San Romedio, hochw. Anton Casagrande hielt eine kurze Ansprache an die Gläubigen, welche den Hof dichtgedrängt füllten. Hierauf nahmen die Vertreter der Behörden, Oberstleutnant v. Concini, Major Abendorf, die Statthaltereikonzipisten Baron Unterkircher und Ritter v. Fragola in Vertretung des Bezirkshauptmannes die Defilierung der Veteranenvereine von Fondo, Banco-Casez-Sanzeno, Romeno, Coredo, der Schützendeputationen von Tajo und Coredo und anderer Körperschaften ab. Bei dem folgenden Festessen hielten Major Abendorf, Oberstleutnant v. Concini, Baron Unterrichter und Dekan Facchini patriotische Ansprachen in beiden Landessprachen.

Über die Vorbereitungen zur Vorarlberger Landesfeier wird uns u. a. mitgeteilt, daß an die Schießstandsvorstehungen ein Schreiben erging wegen der Meldung derjenigen Schützen aus Vorarlberg, die an den Innsbrucker Festlichkeiten teilzunehmen gedenken. Von Seite der Behörden ist an die Gemeindevorstehungen und Pfarrämter das Ersuchen gerichtet worden, sich an den Bahnhöfen in Feldkirch und Bludenz zur Begrüßung des Kaisers einfinden zu wollen. Selbstverständlich werden diesem Auftrage nur jene entsprechen können, welche nicht aktiv am Festzuge in Bregenz teilnehmen. Im Schulhause in Bregenz wird ein Bureau eingerichtet werden, bei dem über alle das Fest betreffende Angelegenheiten Auskunft gegeben wird. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung während der Bregenzer Festtage werden von der k. k. Polizeidirektion in Wien eine Anzahl berittener Polizisten erbeten. Von der Abhaltung von Belustigungen und dergleichen am Abend des 30. August wurde vorläufig abgesehen.

Vereinsnachrichten.

(Innsbrucker Turnverein.) Heute abends 9 Uhr Abschiedsabend unseres Turnbruders Rudolf Drexhan. Ort: Hellenstainer (Rotes Zimmer).

(Innsbrucker Liedertafel.) Heute abends 8 Uhr Probe unter Leitung des Herrn Direktors Pembaur.

(Männergesangverein Pradl.) Heute sowie jeden Mittwoch punkt 8 Uhr abends Probe in der Volksschule in Pradl.

(Verein für Heimatschutz in Tirol.) Mitglieder und Freunde treffen sich heute im Hotel „Habsburgerhof" (getäfeltes Zimmer) um halb 9 Uhr abends.

(Turnverein „Jahn" Wilten.) Heute nach der Fechtstunde gründende Versammlung der Fechtriege beim „Hellenstainer".

(Kaufmännischer Verein.) Heute Vereinsabend beim „Breinößl", 1. Stock. Besprechung wegen Vereinsausflug.

(Werkmeister- und Industrie-Beamten-Verein Innsbruck und Umgebung, Verband Reichenberg.) Sonntag den 18. d. Mts. Ausflug nach Imst. Erste Partie ab Innsbruck um 4.20, zweite 5.50 früh. Zusammenkunft beider am „Brennbüchl" bei Imst. Gäste und Freunde des Vereines herzlichst eingeladen.

(Stenotachygraphen-Verein.) Heute um ½9 Uhr General-Versammlung im Vereinszimmer in der Stehbierhalle, Burggraben.

(Verein der Oberösterreicher.) Heute 8 Uhr Kegelscheiben im Gasthof „Stern", Leopoldstraße.

(Kath. Arbeiterverein Innsbruck.) Sektion: Turnverein Teutonia. Heute abends von 8 bis 10 Uhr Turnen in der Turnhalle der Wiltener Volksschule, Speckbacherstraße.

(Radfahrerklub Hall.) Donnerstag Klubabend beim „Bären".

Meteorologische Beobachtungen an der Universität.

Juli	Stunde	Luftdruck in Millimetern	Lufttemperatur in Celsiusgraden	Feuchtigkeit in Prozenten	Windrichtung u. Windstärke 0—10*)	Bewölkung 0—10**)	Niederschlagshöhe in Millimeter u. Form der Niederschläge
13.	2 nachm.	715·0	+17·2	45	0	10	
13.	Abends.	716·3	+13·5	80	0	10	0
14.	7 früh.	718 1	+11·2	90	0	10	

Niedrigste Temperatur: + 10° C.
Höchste Temperatur: + 18° C.

*) 0 = Windstille, 6 = Sturm, 10 = Orkan.
**) 0 = ganz heiter, 3 = fast heiter, 5 = halb bewölkt. 10 = ganz bewölkt.

Witterungsbericht

vom Zentralbureau des Tiroler Landesverbands für Fremdenverkehr in Innsbruck vom 14. Juli.

Ort:	Wetterstand:	Temperatur:
Bregenz	trüb	+ 18° C.
St. Anton	„	+ 8° C.
Landeck	bewölkt	+ 12° C.
Kitzbühel	trüb	+ 8° C.
Brenner	„	+ 6° C.
Brixen a. Eisak	„	+ 14° C.
Toblach	„	+ 8° C.
Bozen	bewölkt	+ 14° C.
Schlanders	trüb	+ 13° C.
Mals	„	+ 14° C.
Levico	hell	+ 15° C.

Wetterprognose der meteorolog. Anstalt in Wien
(giltig für Nordtirol für die Zeit vom Abend des 13. bis zum Abend des 14. Juli.)

Bewölkung und Niederschläge: Veränderlich mit stellenweisen Niederschlägen.
Wind: mäßige Winde.
Temperatur: wenig verändert.
Nähere Bestimmung: veränderlich und allmähliche Besserung.
Unverbindlicher Versuch einer Voraussicht für den morgigen Tag: Allmählige Besserung.

Drahtnachrichten.

Nachdruck, telegraphische oder telephonische Weiterverbreitung nur mit genauer Quellenangabe der „Innsbrucker Nachrichten" gestattet.

Privattelegramme der „Innsbr. Nachrichten".

Der Kaiser.

Wien, 14. Juli. Der Kaiser ist nach Ischl abgereist.

Personalnachricht

Wien, 14. Juli. Die amtliche „Wiener Zeitung" meldet: Der Minister für öffentliche Arbeiten ernannte den Oberingenieur Karl Linhart zum Baurate für den Staatsbaudienst in Tirol und Vorarlberg.

Die Frequenz der Wiener Hochschulen.

Wien, 14. Juli. An sämtlichen Wiener Hochschulen hat im abgelaufenen Studienjahre die Zahl der Hörer bedeutend zugenommen. So betrug sie an der Universität im Wintersemester insgesamt 8908, der höchste Stand, den die Universität je erreicht hat. Im Sommersemester waren insgesamt 7662 Hörer inskribiert, 6442 ordentliche und 1220 außerordentliche. Die ordentlichen Hörer verteilen sich auf die vier Fakultäten in folgender Weise: theologische Fakultät 203, juridische 3056, medizinische 1405 und philosophische 1778. Die technische Hochschule zählte im Wintersemester 3053 und im Sommermester 2663 Hörer. An der Hochschule für Bodenkultur waren im Wintersemester 920 und im Sommersemester 865 Hörer inskribiert und an der tierärztlichen Hochschule im Wintersemester 388 und im Sommersemester 343.

Eine Reichsratstagung im September?

Wien, 14. Juli. Von polnischer Seite wurde angeregt, an die Regierung mit dem Begehren heranzutreten, sie möge den Reichsrat für Anfang September zu einer 14tägigen Session behufs Konstituierung und Wahl der Ausschüsse wieder einberufen, damit einige von diesen während der in Wien tagenden Delegationen arbeiten können.

Die Kaisermanöver

Wien, 14. Juli. Die Vorbereitungen anläßlich der Anwesenheit des deutschen Kaisers bei den Kaisermanövern werden bereits mit fieberhafter Eile betrieben. Sowohl die Herstellungen auf dem Bahnhofe in Groß-Meseritsch als auch in dem Schlosse des Grafen Harrach wurden bereits in Angriff genommen. Gestern sind dort 40 Speditionswagen mit Möbeln und sonstigen Einrichtungsgegenständen aus Wien eingetroffen. Für den Automobilpark des Kaisers Wilhelm wird im Schlosse eine eigene Garage errichtet.

Sprachenvorlagen für den böhmischen Landtag.

Prag, 14. Juli. Wie tschechische Blätter aus Wien melden, beabsichtigt die Regierung, dem böhmischen Landtage zwei Vorlagen zu unterbreiten, eine bezüglich der Regelung der Sprachenfrage bei den autonomen Ämtern und eine bezüglich einer neuen Bezirksabgrenzung in Böhmen. Ferner soll die Landesordnung dahin abgeändert werden, daß die Zahl der Landesausschußmitglieder von 8 auf 10 erhöht wird. Hievon sollen 5 Stellen auf die tschechische, drei auf die deutsche und je eine auf beide Großgrundbesitzergruppen entfallen.

Selbstmorde.

Wien, 14. Juli. Gestern früh 9 Uhr ist Baron Oskar Rotschild, das jüngste der sechs Kinder des Barons Albert Rotschild, plötzlich gestorben. Der Baron stand im 21. Lebensjahre und war erst vor einigen Tagen von einer Weltreise zurückgekehrt. Es handelt sich um Selbstmord aus Liebesgram.

Stuttgart, 14. Juli. Auf der Landstraße in Nürtingen wurde eine 20jährige Bürgerstochter aus Cannstadt erschossen aufgefunden. An ihrem Hals war ein Zettel mit folgender Aufschrift befestigt: „Wir haben beschlossen, gemeinsam in den Tod zu gehen." Der Liebhaber der Toten ist bereits verschwunden.

Mailand, 14. Juli. In seiner Villa in Roletto bei Pinerolo hat sich gestern der General Mario Danesi durch einen Revolverschuß getötet. Ursache des Selbstmordes war ein quälendes Nervenleiden. General Danesi hat den Feldzug im Jahre 1866 mitgemacht und an der Einnahme Roms im Jahre 1870 teilgenommen.

Blutige Gewalttaten von Bauern.

Krakau, 14. Juli. Der „Czas" meldet aus Lemberg: In dem Dorfe Randance hatte der Gutsbesitzer Sobovka gegen die Gemeinde einen Prozeß gewonnen, in welchem ihm die dortige Wiese zugesprochen wurde. Als Sobovka heute seine Arbeiter auf die Wiese schickte, wurden sie von den dortigen Bauern überfallen und verjagt. Der Sohn Sobovkas wollte die Ordnung wieder herstellen, wurde jedoch von den aufgeregten Bauern überfallen und furchtbar mißhandelt, so daß er mehrere tötliche Wunden am Kopfe und am ganzen Körper erlitt. Als in diesem Augenblicke der Vater des Überfallenen auf die Wiese kam und seinen blutüberströmten, n besinnungslosen Sohn liegen sah, erlitt er einen Schlaganfall. Die Bauern stürzten sich trotzdem auf Sobovka, stießen ihm eine Heugabel in den Mund, so daß Sobovka die Zähne ausgeschlagen wurden. Sobovka erlitt auch mehrere tötliche Verletzungen. Die Bauern flüchteten hierauf. Die Gendarmerie nahm bereits zahlreiche

Verhaftungen vor. An dem Aufkommen Sobovkas und seines Sohnes wird gezweifelt.

Postbeamte als Defraudanten.

Tarnopol, 14. Juli. Beim hiesigen Postamte wurde eine Defraudation in der Höhe von 8000 Kronen konstatiert. Zwei Beamte, welche dringend verdächtig erscheinen, die Defraudation begangen zu haben, wurden vom Dienste suspendiert. Heute hat sich der Kassier Königsberg in einer Badeanstalt erschossen. In hinterlassenen Schreiben an den Handelsminister und den Postdirektor von Lemberg gibt Königsberg an, die Defraudation im Vereine mit seinem Kollegen begangen zu haben.

Graf Goluchowski — Landtagskandidat.

Sambor, 13. Juli. Gestern hat hier eine Wählerversammlung der Großgrundbesitzer mit Zweidrittelmajorität beschlossen, den früheren Minister des Äußern, Grafen Agenor Goluchowski, um die eventuelle Annahme eines durch einen Todesfall freigewordenen Landtagsmandates bei der am 6. August bevorstehenden Ersatzwahl zu ersuchen.

Das Geheimnis der Wiederernennung des Kabinetts Weckerle.

Budapest, 14. Juli. Das demokratische Organ „A Polgar" berichtete aus angeblich verläßlicher Wiener Quelle über den Grund der Wiederernennung des Kabinetts Wekerle folgendes: Der Leibarzt des Kaisers Hofrat Kerzl habe dem Monarchen gegenüber die unbedingte Notwendigkeit betont, sich nicht neuerlichen Aufregungen auszusetzen und auf diese Weise sei Wekerle und nicht, wie ursprünglich beabsichtigt gewesen, Graf Khuen-Hedervary zum Ministerpräsidenten ernannt worden. Als nämlich Ladislaus Lukacs nach seinem Mißerfolge in Budapest abermals in Audienz erschienen sei, sei der Monarch entschlossen gewesen, die Krise auf radikale Weise zu lösen und habe hiezu den Grafen Khuen-Hedervary ausersehen. Vorher hätte bloß der Minister des Äußern Freiherr von Aehrenthal in Audienz empfangen werden sollen. Vor dieser Audienz jedoch sei insoferne eine große Wendung eingetreten, als Hofrat Kerzl darauf bestand, daß der Kaiser, um neuerliche Aufregungen zu vermeiden, die Sommerferien sofort antrete. Hiebei habe Hofrat Kerzl den Monarchen an die unangenehmen Tage des nationalen Widerstandes in Ungarn, welche auch auf den Gesundheitszustand des Kaisers schädlich gewirkt hätten, erinnert und ihn ersucht, um jeden Preis Frieden zu schaffen. Der Kaiser habe eine zeitlang hievon gar nichts wissen wollen, da der leitende Ausschuß der Unabhängigkeitspartei seinen Mandatar Herrn v. Lukacs verletzt habe. So viel jedoch habe Hofrat Kerzl noch durchsetzen können, daß man die Entscheidung vertage. Der Kaiser habe seinem Leibarzt auf die Schulter geklopft und ihm gesagt: „Danke schön, wir werden schon was machen." Lukacs, dem diese allerhöchste Entschließung mitgeteilt worden war, kehrte noch im Laufe des Abends nach Budapest zurück. Im Laufe des nächsten Tages aber erhielt Wekerle die Einladung, in Audienz vor dem Kaiser zu erscheinen, in welcher ihm die Wiederernennung des Kabinetts bekanntgegeben wurde.

Die Eroberung der Luft.

Stuttgart, 14. Juli. Das „B. T." meldet: Von anderer Seite wird die Nachricht verbreitet, daß Graf Zeppelin einen Plan ausgearbeitet habe, der eine enge Verbindung zwischen Eisenbahnhöfen und Luftschiffstationen vorsieht. Zu der Meldung wird an maßgebender Stelle erklärt, daß es sich nicht darum handelt, die Bahnhofhallen als Luftschiffhallen zu benutzen, sondern um eine Anregung des Kaisers, welche Maßregeln eventuell für Nachtfahrten der Luftschiffe durch Beleuchtung der Bahnhöfe und Bahnlinien getroffen werden könnten. Nach wie vor besteht seitens der Luftschiffbau-Zeppelin-Gesellschaft die Absicht, eigene Luftschiffhallen zu bauen.

Berlin, 14. Juli. Kaiser Wilhelm beabsichtigt, dem Grafen Zeppelin nach der Berliner Ankunft des „Zeppelin 3" den Fürstenrang zu verleihen.

Berlin, 14. Juli. Der Flug des Aronauten Latham über den Ärmelkanal hat infolge eines nicht glatten Verlaufes eines Probefluges nicht stattgefunden.

Ein englisches Phantasieprodukt.

Berlin, 14. Juli. Nach Londoner Meldungen erhielt das dortige Auswärtige Amt aus Konstantinopel die Nachricht, daß der deutsche Botschafter Frhr. v. Marschall bemüht sei, die Türkei zum Anschluß an den Dreibund zu bewegen. Generaloberst v. d. Goltz habe ähnliche Instruktionen. Die türkische Militärpartei sei dem Plane geneigt, jedoch die Pforte nehme den Standpunkt ein, daß die Türkei noch zu schwach sei, um Bündnisse einzugehen. Im Parlament seien die Ansichten geteilt. Die Anhänger eines Bündnisses mit Deutschland und Österreich seien in der Minderheit. An Berliner unterrichteter Stelle wird der Inhalt des Berichtes an das Londoner Auswärtige Amt als Phantasieprodukt bezeichnet.

Bethmann-Hollweg — deutscher Reichskanzler.

Berlin, 14. Juli. Das Kaiserpaar ist heute früh hier eingetroffen. Die Ernennung des Staatssekretärs von Bethmann-Hollweg zum Reichskanzler steht fest, da dieser bereits gestern die Glückwünsche der Abgeordneten entgegennahm und seine Gemahlin schon das Reichskanzlerpalais besichtigte. (Bethmann-Hollweg galt aus der aussichtsreichste der Kandidaten für den Kanzlerposten. Er ist bisher Reichs-Staatssekretär des Innern und Vizepräsident des preußischen Staatsministeriums gewesen. Geboren zu Hohenfinow bei Eberswalde am 29. September 1856, steht er nunmehr im 53. Lebensjahre. Vermählt ist er seit 1889 mit Martha von Pfuel. Er machte eine glänzende Beamtenkarriere durch und war bereits 1901 Wirklicher Geheimer Rat und 1905 Minister des Innern in Preußen. Es ist wohl anzunehmen, daß seine Kanzlerschaft keine wesentliche Änderung der bisherigen Richtung im Reiche und dem Auslande gegenüber bringen dürfte. Anm. d. Red.).

Der deutsche Reichstag.

Berlin, 14. Juli. Gestern wurde um 2¼ Uhr nachmittags die Session des Reichstags vertagt.

Großer Einbruchdiebstahl.

Mülhausen, 14. Juli. In einem hiesigen Goldwarengeschäft wurde eingebrochen und Goldwaren, Uhren und Schmucksachen im Werte von sechzigtausend Mark gestohlen.

Rückkehr des Erzherzog-Thronfolgers aus Rumänien.

Bukarest, 14. Juli. Nach einem Abschiedsdiner geleiteten König Carol und die Königin Elisabeth den Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand zum Bahnhof. Der König und der Erzherzog verabschiedeten sich mit einer herzlichen Umarmung. Um 9 Uhr 10 Minuten verließ der Train unter stürmischen Hurrarufen der Anwesenden Sinaia.

Kesselexplosion.

Rom, 14. Juli. In Neapel brach auf dem amerikanischen Flaggschiff „Northcarolina" des nordamerikanischen Geschwaders infolge einer Kesselexplosion Feuer aus. Der Inspekteur-Leutnant Blick ist tot, der Kapitän schwer verletzt.

Zar Nikolaus in Montenegro.

Cettinje, 14. Juli. Es gilt als äußerst wahrscheinlich, daß der Zar gelegentlich seiner italienischen Reise auch nach Antivari kommen wird, wo er vom Fürsten von Montenegro begrüßt werden wird. Die russische Jacht „Standart" wird von russischen und italienischen Kriegsschiffen dahin begleitet werden. Für den Fall, als der Zar dem italienischen Königspaar nicht in Rom oder in Neapel seinen Besuch abstatten sollte, ist es möglich, daß auch der König von Italien nach Antivari kommen werde. Sollte jedoch die Zusammenkunft des Zaren mit dem italienischen Könige auf italienischem Boden stattfinden, so werden die montenegrinischen Prinzen Nikita und Danilo den Zaren von Italien nach Antivari begleiten. Der Fürst von Montenegro wird den Zaren einladen, auch in das Innere des Landes zu kommen. Die Bahnlinie von Antivari nach Virpazar ist fertiggestellt, von wo aus mittels Schiffahrt Rzeka erreicht werden kann. Von hier aus wäre Cettinje mittels Automobil auf gut gepflegter Straße leicht zu erreichen.

Die Ereignisse in Marokko.

Madrid, 14. Juli. Das Blatt „Liberal" meldet aus Ceuta, Roghi sei an der Spitze einiger Anhänger in Fez eingezogen. Das Schicksal Muley Hafids und das Resultat des Kampfes seien unbekannt.

Schiffszusammenstoß.

Newyork, 14. Juli. Auf dem „Oberen See" ereignete sich ein schweres Schiffsunglück. Infolge dichten Nebels kollidierte der stählerne Frachtdampfer „Cowle", der mit 8000 Tonnen Eisenerz beladen war, mit dem unbeladenen Dampfer „Scott". Der „Cowle" sank binnen drei Minuten. Seine ganze Besatzung, 40 Mann, sind ertrunken. Der „Scott" wurde schwer beschädigt.

Trautenau, 14. Juli. In Johannisbad sind die Mauern einer abgebrannten Villa eingestürzt. 1 Person ist tot, 3 sind schwer verletzt.

Konstantinopel, 14. Juli. Prinz Suleiman Effendi, der jüngere Bruder des Sultans Mohammed, ist gestern abends um 6 Uhr gestorben. Er war herzleidend und kränkelte schon seit Wochen. Vor kurzer Zeit erhielt er den teilnehmenden Besuch des Sultans. Da nach islamitischem Brauch nur eine dreitägige Trauer abgehalten wird, erleiden die Festlichkeiten, die anläßlich der Verfassungsfeier veranstaltet werden, keine Beeinträchtigung. Prinz Suleiman war 49 Jahre alt und hinterläßt einen Sohn, den Prinzen Abdul Halim, der im 19. Lebensjahre steht. Sultan Mohammed hat jetzt nur noch einen Bruder, den Prinzen Wahid Eddin, der 48 Jahre alt ist.

Die Vorgänge in Persien.

Die neuesten Meldungen über die Vorgänge in Persien berechtigen zu dem Schlusse, daß die revolutionären Nationalisten siegreich sind. Das Regime des Schah wird nur noch von den russischen Kosaken gehalten, die jedoch eine bedeutende Verstärkung durch ein russisches Expeditionskorps erhalten werden, das vor einigen Tagen in Enseli am Kaspischen Meere landete und in Eilmärschen über Resecht und Kaswin (nicht Koswin) nach Teheran vorrückt. Die internationale Weltlage ist durch den Gang der Ereignisse in Persien wieder einmal nicht ungefährlich, da die anderen europäischen Großmächte nicht zugeben können, daß Rußland Persien allein verschluckt. Denn, daß es mit den Nationalisten, die nur über sehr minderwertiges und geringes Kriegsmaterial verfügen können, sehr bald fertig werden würde, ist außer Frage. Sehr interessant ist auch eine Nachricht aus Mukden, die besagt, daß die Japaner 22.000 Mann mit Geschützen konzentriert haben. Dies soll zweifellos ein Protest gegen die Fortschritte Rußlands in Persien sein.

Die Situation ist im allgemeinen nicht ganz geklärt, da auch die Telegramme die erforderliche Deutlichkeit vermissen lassen. Im nachstehenden seien die letzten Meldungen wiedergegeben.

Privattelegramme der „Innsbrucker Nachrichten".

Berlin, 14. Juli. Der Lokalanzeiger meldet aus Teheran: Seit gestern morgens ist ein heftiges Feuergefecht im Gange. Die Revolutionäre rücken gegen die Hauptstadt vor. Der Widerstand der Kosaken und der persischen Truppen ist gering. Um 8 Uhr waren die Nationalisten im Besitze des Parlamentsgebäudes. Die Führer hielten sodann Beratungen ab. Die Zufahrtsstraßen zur Kosakenkaserne sind mit Creuzot-Geschützen und Maschinengewehren besetzt. Um 5 Uhr nachmittags wurde die Kosakenkaserne von den Revolutionären von allen Seiten angegriffen. Der Kampf war äußerst heftig, nur zeitweise trat eine Pause im Feuern ein. Die Verluste sind noch unbekannt. Truppen des Schah aus Schahabad kommen in Eilmärschen der Kosakenbrigade zu Hilfe. Um 7 Uhr abends dauerte das Feuergefecht noch an. Die Revolutionäre versuchten, den Artillerieplatz und die Kosakenkaserne einzunehmen, was ihnen aber bisher noch nicht gelang. Heftige Kämpfe werden auch erwartet, falls die Übergabe verweigert wird. Die Bevölkerung schloß sich den Revolutionären an, veranstaltete Umzüge und brachte Sipahdar und Bachtiarenchefs Ovationen dar. Aus Saltnebas liegen keine Nachrichten vor.

Die Telegraphenzentralen sind in den Händen der Revolutionäre. Plünderungen finden nicht statt. Die Europäer sind in Sicherheit.

Paris, 14. Juli. Nach einer Meldung aus Teheran haben die Bachiaren Bazare in Teheran geplündert. Es verlautet, der Schah werde in der englischen Gesandtschaft ein Asyl finden.

London, 14. Juli. Der letzte Ausweg für den Schah sind erfolgreiche Verhandlungen mit den Führern der Revolutionäre.

Teheran, 14. Juli. Es gilt als sicher, daß das russische Expeditionskorps, welches in Enseli landete, in den nächsten Stunden in Teheran einmarschieren wird. Dem Vernehmen nach befindet sich der Schah bereits im Gebäude der englischen Gesandtschaft.

Teheran, 14. Juli. Gestern wurden seit früher Morgenstunde in verschiedenen Stadtteilen gekämpft. Die Reaktionären flüchten sich. Die Russen sind bereits in Kaswin.

Tiroler Volksbund.

(Vollversammlung der Akad. Ortsgruppe Innsbruck des Tiroler Volksbundes.) Vergangenen Samstag, 10. d. Mts., hielt die Akad. Bundesgruppe im „Habsburgerhof" ihre diesjährige Vollversammlung ab. Für den nicht mehr in Innsbruck weilenden Obmann der Bundesgruppe eröffnete sein Stellvertreter, phil. Andreas Leitgeb, die Versammlung und konnte von der Hauptleitung des Bundes den Obmann, Herrn Univ.-Prof. Dr. v. Hörmann, und den Schriftführer, Landesgerichtsrat v. Rossi, sowie Herrn Rabanser in Vertretung der Ortsgruppe Hötting begrüßen. Der Obmann der Männerortsgruppe Innsbruck, Herr Anton v. Schumacher, hatte sein Fernbleiben entschuldigt. Der abtretende Obmannstellvertreter gab für den Ausschuß einen Rechenschaftsbericht, worin er auch die Gründe erörterte, weshalb seit der letzten Vollversammlung ein so langer Zeitraum verstrichen, und schloß mit einem „Heil!" auf eine fürderhin erfolgreiche Tätigkeit der Bundesgruppe. Der Bericht über die Geldgebahrung im Bundesjahre 1908 wurde nach Durchsicht seitens der Rechnungsprüfer einstimmig angenommen und dem abtretenden Ausschuß hierauf die Entlastung erteilt. Sodann ergriff Herr Prof. Dr. v. Hörmann das Wort. Er stellte sich als neuer Bundesobmann vor und erörterte die Bedeutung der Studentenschaft für die nationale Schutzarbeit. Gerade der Hochschüler, der mit allen Bevölkerungskreisen in Berührung kommt, ist ja so geeignet, die für das Gedeihen des Bundes unbedingt notwendige Werbearbeit zu übernehmen und in allen Gauen des Landes ohne Unterlaß den oft mißverstandenen und mißgedeuteten Ruf erschallen zu lassen: „Tirol den Tirolern!" Er wies auf die Gefahren hin, die tirolisches Volkstum durch Landfremde bedrohen und brachte Beispiele für die zunehmende Verwelschung. Deutsche Professoren Innsbrucks haben den Gedanken des Volksbundes vor allem aufgenommen; auch Innsbrucks Studenten sollen in Zukunft vorangehen. Sie sollen das Gemeinsame über das Trennende stellen; die akademische Ortsgruppe soll ein neutraler Boden sein für wirkliche nationale Arbeit! Herzlicher Beifall lohnte seine Ausführungen. — Bei der hierauf vorgenommenen Wahl des Ausschusses wurden die die Herren: med. Wilhelm Berger zum Obmann, jur. Eduard Nikolussi zum Obmannstellvertreter gewählt, zu Beisitzern die Herren: jur. Alois Nauer, jur. Josef Noldin, phil. Anton Jungwirt, med. Albert Wotschitzky und phil. Emil Neuner. — Da zahlreiche der ausgesandten Mitgliederlisten noch nicht eingeliefert worden waren, wurde beschlossen, zu Beginn des Wintersemesters abermals eine Vollversammlung einzuberufen und dieser die Wahl weiterer Beisitzer vorzubehalten. Der neugewählte Obmann begrüßte hierauf die Mitglieder des Ausschusses, dankte seinen Kommilitonen für das bewiesene Vertrauen und gab die Versicherung, daß der Ausschuß sich nach besten Kräften für die Ortsgruppe einsetzen werde. Zum Vertreter in den weiteren Ausschuß des Bundes wurde der Obmann bestimmt, der hierauf — in vorgerückter Stunde — die Versammlung schloß mit der Aufforderung, wacker für die akademische Bundesgruppe zu werben. Nach der Versammlung hielt der Ausschuß seine erste Sitzung ab und wählte die Herren: jur. Josef Noldin zum Schriftführer, jur. A. Nauer zum Säckelwart. — Jene Herren, welche für das Bundesjahr 1909 den Beitrag (1 Krone mindestens) noch nicht gezahlt haben, mögen ihn baldigst beim Torwart der Universität erlegen und sich in die aufliegenden Mitgliederlisten eintragen, worauf ihnen die Mitgliedskarte ausgestellt wird.

Aus aller Welt.

(Selbstmord eines Weingroßhändlers.) Aus Salzburg wird unterm 13. d. Mts. berichtet: Heute um 7 Uhr früh stürzte sich der Weingroßhändler Ignaz Weikl, eine der bekanntesten Persönlichkeiten der Stadt, von dem Vordache seiner am Rudolfskai gelegenen Wohnung an der Salzach auf die Straße und blieb mit zerschmettertem Schädel tot liegen. Er war 59 Jahre alt und seit mehreren Jahren schwer herzleidend, weshalb er den Winter stets im Süden zubrachte. Vor etwa fünf Wochen war er aus Wien zurückgekommen, kränker, als er Salzburg verlassen hatte. Er äußerte seinen Verwandten gegenüber seit längerer Zeit Todesahnungen, weshalb auch sein Neffe ihn durch den seit 29 Jahren im Hause stehenden Kammerdiener bewachen ließ. Im Laufe des heutigen Morgens versuchte Weikl mehreremals das Zimmer zu verlassen, woran er jedoch vom Kammerdiener verhindert wurde. Gegen 7 Uhr früh zeigte er sich vollkommen ruhig und schickte den Kammerdiener um das Frühstück. Diesen Augenblick benützte er jedoch, um sich auf das Dach zu begeben, wo er von dem ihm sofort nacheilenden Kammerdiener auf dem Bauche nach vorwärts rutschend gesehen wurde. Ehe ihn der Diener hindern konnte, war der Todessturz erfolgt. Der Selbstmord erregte großes Aufsehen.

(Verbot des Spieles in der ungarischen Klassenlotterie.) Das Treiben der Lottokollekteure der ungarischen Klassenlotterie, welche in den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern das hauptsächlichste Absatzgebiet für die ungarischen Klassenlose zu gewinnen suchen, hat in letzter Zeit wieder einen solchen Umfang und derartige, alle Kreise der Bevölkerung belästigende Formen angenommen, daß im Interesse des Publikums auf das in Österreich bestehende Verbot des Spieles in der ungarischen Klassenlotterie und die nachteiligen Folgen der Nichtbeachtung dieses Verbotes aufmerksam gemacht werden muß. Personen, welche ungarische Klassenlotterielose veräußern, erwerben oder solche, ihnen zugeschickte Lose behalten, machen sich einer Gefällsverkürzung schuldig, welche nach dem Gefällsstrafgesetze mit dem fünf- bis zehn- und bei bereits erfolgter Abstrafung des Übertreters wegen einer Übertretung der Lottovorschriften, bis zum fünfzehnfachen des erfolgten oder beabsichtigten Absatzes zu bestrafen ist. Auch hat die erkennende Gefällsbehörde, die ergriffenen Lose, Einlegscheine und überhaupt die zur Begründung des Anspruches auf eine Teilnahme am Spiele bestimmten Urkunden der ungarischen Klassenlotterie samt den Gewinnsten, auf welche dieselben Anspruch gewähren, für verfallen zu erklären.

(Z II und Z III.) Aus Friedrichshafen, 11. Juli, wird gemeldet: Das Zeppelinsche Luftschiff Z II, dessen vier vordere Abteilungen infolge des Göppinger Unfalles neu angefertigt werden mußten, steht fix und fertig in der schwimmenden Reichsballonhalle und könnte seine Fahrten wieder fortsetzen. Auch das nötige Gas ist gestern in die Halle geführt worden. Allein die Kölner Luftschiffhalle, wohin Z II bestimmt ist, harrt immer noch der Fertigstellung und es dürften noch 14 Tage bis drei Wochen vergehen, bis Z II gefüllt und dorthin übergeführt werden kann. Bis dahin bleibt dieses Flugschiff in der schwimmenden Halle. Probefahrten mit ihm zu unternehmen, ist kein Erfordernis, denn das Fahrzeug hat durch seine 38stündige Pfingstfahrt sich als durchaus fahrtüchtig gezeigt. Zudem haben die Zeppelinschen Ingenieure und Monteure gegenwärtig keine Zeit, Probefahrten mit Z II zu machen; erstere sind vollauf beschäftigt, das Ausstellungsschiff Z III so rasch wie möglich zu vollenden, damit dasselbe nach Frankfurt abgehen kann. Das Gerippe dieses Fahrzeuges ist bis auf vier Abteilungen montiert und auch die Schiffsgondeln sind fertig. Wann die Abnahme des Z II seitens des Kriegsministeriums erfolgt, davon ist dem Luftschiffbau Zeppelin noch nichts bekannt. Alle Nachrichten über demnächst stattfindende Aufstiege beruhen auf bloßen Vermutungen.

(Ein verunglückter Liebhaber.) Aus München wird unterm 13. d. Mts. gemeldet: Gestern abends überraschte ein Müller seine Ehefrau in seiner eigenen Wohnung mit einem anderen. Der Fremde sprang, als er sich von dem hintergangenen Ehemann verfolgt sah, aus dem Fenster des Schlafzimmers, welches im ersten Stockwerk sich befindet, in den Hofraum und blieb schwer verletzt liegen.

Nachtrag.

(Die Störung an der elektrischen Fernleitung.) Die Ursache der heutigen Betriebsstörung ist noch vormittags konstatiert worden. In der Nähe von Gärberbach hat ein Bauer einen großen Baum gefällt. Durch unvorsichtiges Zuwerkegehen stürzte der Baum auf die Freileitung der Sillwerke, schlug sämtliche Leitungsdrähte durch und knickte überdies einen der eisernen Gittermasten. Es wurde sofort an die Reparatur des Schadens geschritten. Der Mast erhielt provisorische Stützen, auch die Drähte wurden provisorisch verbunden, um die Leitung ehestens wieder intakt zu setzen. Voraussichtlich dürfte schon heute Mittag wieder die Unterbrechung provisorisch behoben sein.

(Zugsentgleisung.) Heute früh ist am Innsbrucker Südbahnhofe der Güterzug Nr. 92 bei der Ausfahrt mit 3 Wagen entgleist. Verletzt wurde niemand. Der Oberbau wurde durch die Räder der entgleisten Wagen bedeutend beschädigt, die Holzschwellen sind teilweise zertrümmert; die Güterzüge erlitten Verspätungen bis zu zweieinhalb Stunden.

Tageskurse vom 13. Juli 1909

mitgeteilt von der Bank für Tirol und Vorarlberg.

Die Notierungen sämtlicher Aktien und Lose verstehen sich per Stück. Die übrigen Effekten sind für 100 K resp. 50 fl. des betreffenden Nominales notiert, wenn nicht „per Stück" dabei bemerkt ist.
1 fl. C.-M. = 2 K 10 h, 1 fl. Gold = 2 K 40 h, 1 Mark = 1 K 18 h, 1 Frank = 96 h, 1 Liv. Sterl. = 24 K

London vista K 239·85 — 100 Mark deutsche RW. K 117·35 — Napoleond'or K 19·05½ — 100 ital. Lire BN. K 95.— — Schweizerplätze K 95·25

	Geld	Ware
Staatsschuld.		
Mai-Rente	96.05	96·25
Juli-Rente	96.05	96.25
Februar-Rente	99.50	99.70
Oktober-Rente	99.50	99.70
Oesterr. Goldrente	117.55	117.75
Oesterr. Kronenrente	96.05	96.25
Investitions-Rente	85.45	85.60
Ungar. Goldrente	113.75	113.95
Ungar. Kronenrente	93.15	93.35
4% Ungar. Grundentlastung	93.15	94.15
1860 Lose, ganze	161.—	165.—
" fünftel	218.50	224.50
1864 Lose	291.50	297.50
Ungar. Prämien-Lose	199.50	203.50
Theiss-Lose	142.75	146.75
4% Rudolfsbahn Kronen	95.60	96.55
4% Vorarlberger	95.50	96.50
4% " Gulden	96.60	97.60
Oeffentliche Anlehen.		
4% Tiroler Landes-Anlehen v. J. 1895	96.50	—.—
4% " v. J. 1906	96.50	—.—
4% Wiener Stadt-Anlehen v. J. 1908	96.—	97.—
4% Innsbrucker Stadt-Anlehen v. J. 1904	95.50	96.50
4% Triester Stadt- u. Handelskammer-Anlehen	95.25	96.25
Pfandbriefe u. Kommunalobligationen.		
4% allgem. Bodenkredit-Pfandbr. ab 2% R.-St.	95.30	96.30
4% böhm. Landesbank Kommunal-Obligationen	96.30	97.30
4% " Eisenbahn-Obligationen	96.80	97.80
4% Centralbank d. deutsch. Sparkassen Kom.-Obl.	96.75	97.75
4½%	100.50	101.50
4% Oest. Centralboden-Pfandb. 65jähr.	97.—	98.—
4% N.-Oest. Landes-Hypoth.-Pfandbriefe	97.—	98.—
4% Ob.-Oest.	97.75	98.75
4% Oesterr.-Ung. Bank-Pfandbr. 50jähr. Kronen	98.20	99.20
4% Tirolische Landeshypoth.-Pfandbr.	97.25	98.25
4% Vorarlberger	99.50	100.—
4% Pester ungar. Commerzial-Pfandbr.	92.75	93.75
4½%	99.25	100.25
4% Ung. Hypothekenbank-Pfandbr. 65jähr.	92.75	93.75
Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.		
4% Bozen-Meraner-Bahn	95.—	—.—
3% Südbahn-Prior. per Stück	269.75	271.75
4% Valsuganabahn-Prior.	94.75	95.75
Diverse Lose.		
a. Verzinsliche.		
3% Oest. Bodenkredit v. J. 1880 ab 2% R.-St.	277.—	283.—
3% " v. J. 1889	266.25	272.25
5% Donauregul.-Lose	264.50	270.50
4% Ungar. Hypothek.-Lose	239.15	245.15
b. Unverzinsliche.		
Dombau-Lose	21.30	23.30
Kredit-Lose fl. 100	498.—	508.—
Innsbrucker Lose	115.—	—.—
Oester. rothe Kreuz-Lose	52.40	56.40
Ungar. " "	29.65	33.65
Türken-Lose	186.—	187.—
Wiener Kommunal-Lose	513.50	523.50
Aktien.		
Bozen-Meraner-Bahn	570.—	580.—
Ferdinand-Nordbahn fl. 1000 CM.	5280.—	5310.—
Südbahn-Aktien	108.50	109.50
Kredit-Aktien	635.75	636.75
Oester.-ungar. Bank-Aktien	1773.—	1783.—
Alpine Montan-Aktien	641.—	642.—
Prager Eisenindustrie-Aktien	2545.—	2554.70
Staatsbahn-Aktien	719.75	720.75

Eingesandt.

K. K. konz.

Militär-Vorbereitungs-Institut

Innsbruck, Kaiser Josefstrasse 15.

Vorbereitung zur Einjährig-Freiwilligen Kadettenprüfung etc.

Kursbeginn: 9. September.

Mit der Schule verbunden ein Pensionat.

Prospekte frei. Beste Erfolge. 1329-33|7

Adolf Czeike, Oberleutnant a. D.

Für die heiße Zeit!

Erquickend und gesund wirkt ein Trunk **Entfscher Sauerbrunn** allein, oder vermengt mit Wein, Fruchtsäften, auch Milch. 1119—39|17

Zu haben bei **Josef Natter, Innsbruck, Leopoldstraße Nr. 2.**

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, meine innigstgeliebte Gattin bezw. Schwester und Schwägerin, Frau 914

Emilie Fritz geb. Diem

nach kurzem, mit Heldenmut ertragenen Leiden und Empfang der hl. Sterbsakramente im 26. Lebensjahre zu sich abzuberufen.

Die Beerdigung der teuren Verstorbenen findet am Donnerstag, den 15. Juli um 3 Uhr nachm. von der Leichenkapelle in St. Nikolaus aus auf dem dortigen Friedhof statt.

Innsbruck-Dornbirn, 14. Juli 1909.

Der tieftrauernde Gatte:

Fridolin Fritz, k. k. Postamtsdiener

im Namen der übrigen Geschwister und Verwandten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anläßlich des Ablebens unseres innigstgeliebten Gatten und Vaters, Herrn

Hans Fels,

k. k. Finanz-Oberrespizient i. P.

erstatten wir hiemit auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Insbesondere danken wir für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse von Seite sämtlicher Honoratioren, Geistlichkeit, Bürger 2c., der Stationsleitung Schwaz, den Herren Oberkommissären, wie auch für das besonders zahlreiche Erscheinen der Herren Kollegen des k. k. Finanzbezirkes Innsbruck.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Bugholz-Badewanne „Triumph"

(Patent). 185—3-2

Innen und aussen weiss emailliert.

Praktisch und unverwüstlich.

Infolge vorgerückter Saison Verkauf zu

bedeutend reduzierten Preisen.

Illustr. Kataloge gratis und franko.

Techn. Holzbearbeitungsfabrik

A. Bondi & Co.

Wien XVI., Panikengasse 32.

Die beste Wanne der Neuzeit. Die einzige Wanne der Zukunft.

Feilbietungs-Kundmachung.

Ueber Ansuchen werden mehrere zur Verlassenschaft des verstorbenen Herrn k. k. Bezirks-Oberstarztes Ludwig Köberle gehörige Rennschlitten und 1 Einspänner, 1 Zweispänner, 1 kleines Ziegenbockwägelchen, 1 Gig, sowie verschiedene andere zweigeteilte Gegenstände als: Gemälde und Bilder am 26. Juli 1909 ab 10 Uhr beim Egerbacher in der Kaiserbergstraße in Kufstein gegen sogleiche Bezahlung öffentlich feilgeboten.

K. k. Bezirksgericht Kufstein

Abteilung 1

am 8. Juli 1909. 294-2|2

Bierwastl!

Anfang ½9 Uhr abends.

Täglich:

Konzert der Sänger- und Schuhplattler-Familie

(und deren Mitwirkenden)

Egger-Rieser

Wagner's Circulating Library, Innsbruck Karlstrasse 4. Completest Circulating Library of the Tyrol (english books).

WAGNER'SCHE Leihbibliothek

und Novitäten-Leihanstalt. Grösste Leihbibliothek von Tirol.

Innsbruck, Karlstrasse 4.

Sehr reichhaltig und gut ausgewählt. Unterhaltungsschriften und Werke allgemein wissenschaftlichen Inhaltes.

Tages-, Wochen- u. Monatsabonnements. Vierteljahrs-, Halbjahrs- u. Jahresabonnements

Täglicher Versand nach auswärts per Post oder durch Boten.

Lesebedingungen und Bücherverzeichnisse werden auf Wunsch überall zugesandt.

:::: Cabinet de lecture Wagner :::: Des mieux assorti. (Livres français) :::: Innsbruck, Karlstrasse No. 4 ::::

Innsbruck

bei der Triumphpforte (Zelgergarten)

Circus

Adolf Straßburger

Heute Mittwoch den 14. Juli

2 Vorstellungen 2

Nachmittags 4 Uhr

Familien- und Fremden-Vorstellung

mit vollständigem Abendprogramm.

In den Nachmittag-Vorstellungen zahlen Kinder unter 10 Jahren und Militär, vom Feldwebel abwärts, halbe Eintrittspreise.

Abends 8¼ Uhr

Benefize-Vorstellung

für die weltberühmte

Wolknowsky-Truppe.

Donnerstag, den 15. Juli abends 8¼ Uhr

Parforce-Doppel-Vorstellung

mit 32 Glanznummern! P3717

Das P. T. Publikum hat Gelegenheit, an einem Abend **2 Vorstellungen** für **einfaches** Eintrittsgeld zu sehen.

In allen Vorstellungen: **„Moto-Pfoso".**

Praktikant gesucht

auf sofort für ein Kontor am hiesigen Platze. Stenographie und Maschinenschreiben erforderlich. Selbstgeschriebene Offerte nebst Zeugnisabschriften unter „K. H. 3329" an Haasenstein und Vogler, Innsbruck. J3329—3|1

Gasthof in Innsbruck

wegen Erkrankung des Besitzers zu verkaufen.

Kostenlose Auskunft erteilt das behördlich konz. Realitäten-Bureau Anton von **Guggenberg**, Innsbruck, Museumstraße 33. P3715

Görishofen, Pension Hortensia

für Kranke und Erholungsdürftige seit Jahren empfohlen. Bäder und ganze Pflege nach genauer Vorschrift im Hause. Elektr. Licht, schöner Garten, freie Lage. Genaue Auskunft über Kurverhältnisse etc. gegen 30 h Retourmarken.

965-10|7 **Josef Schmid**, gepr. Badmeister

SPORTHAUS WITTING

INNSBRUCK 66-0|28

Maria Theresienstr. 39 :: Erlerstrasse 18.

Vollständige Touristen-Bekleidung und Ausrüstung.

Federleichte Pelerinen, Försterkrägen, moderne Golfmäntel aus naturwasserdichtem Loden für Herren, Damen, Knaben und Mädchen.

Preislisten und Stoffmuster frei.

Kleine Wasser-Heilanstalt mit Gasthof

in Nordtirol, sehr hübsch gelegen, um 60.000 K unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.**

Kostenlose Auskunft erteilt das konz. Realitäten-Bureau **Anton von Guggenberg**, Innsbruck, Museumstraße Nr. 33. P3713

Junger, fescher Beamter

in ansehnlicher, gesicherter Stellung, wünscht mangels an Bekanntschaften auf diesem Wege mit feschen, vermögendem Fräulein aus besserem Hause bekannt zu werden. Gefällige Anträge bitte unter „Aufrichtig" Innsbruck, hauptpostlagernd zu richten. Photographie erwünscht, welche pünktlich zurückerstattet wird. 941

Eine erstklassige böhmische **Baumwollwarenweberei sucht** für eine Spezialsorte einen tüchtigen, verläßlichen

Vertreter

für Tirol und Vorarlberg, welcher bei Lederhändlern und Schuhmachern bestens eingeführt ist. Anträge sind zu richten unter „Hohe Provision 500" an die Expedition ds. Bl. 819—2|2

Damen

von hier und auswärts finden streng diskrete Aufnahme. Separiertes Zimmer zur Verfügung **A. Laviat**, Hebamme, Innsbruck, Innstraße 85, dritten Stock. 789-3|2

Gutgehende Bäckerei

10 Jahre im Betriebe stehend, voriges Jahr neu eingerichtet, mit neuem Ofen, in kleinerem Orte, aber in schöner Lage Oberinntals, ist auf sofort zu vermieten. Adresse zu erfragen unter „Nr. 800" in der Expedition ds. Bl. 3|2

Mineralwasserversendung

sucht in allen größeren Städten Tirols **Depots** zu errichten. 1437—2|2

Reflektanten belieben unter „Mineralwasser-Hauptniederlage" an die Expedition ds. Bl. zu schreiben.

Rund um die Gletscher Tirols (351 km) am 27. Juni 1909

1. Preis auf „Dürkopp" gewonnen!

„Dürkopp"-Fahrräder sind seit Jahren die bewährteste Marke!

Gebrauchte Fahrräder von K 40.—.

Hauptvertrieb der leichten Motorräder.

Maschinenhaus Franz Ludwig 141- 0|5

Innsbruck, Universitätsstraße Nr. 7.

Mech. Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

M. A. Girtler

Tapezierer und Dekorateur

Innsbruck, Andreas Hoferstraße Nr. 5.

Fahnen, Flaggen, Standarten etc.

Dekorationen

in allen Ausführungen und beliebigen Dimensionen werden billigst geliefert und Dekorationsarbeiten in jedem Umfange übernommen, sowie rasch und schön durchgeführt. J3005-10|4

Im Verlage der Wagner'schen Univ.-Buchhandlung in Innsbruck erschien soeben:

Flora

der gefürsteten Grafschaft Tirol, des Landes Vorarlberg und des Fürstentumes Liechtenstein.

Nach eigenen und fremden Beobachtungen, Sammlungen und den Literaturquellen bearbeitet von Prof. Dr. K. W. v. Dalla Torre und Ludwig Grafen v. Sarnthein.

VI. Band:

Die Farn- und Blütenpflanzen

(Pteridophyta et Siphonogama).

II. Teil: Archichlamydeae (Apetalae und Polypetalae, kronlose und getrennblätterige Blattkeimer)

1909. 964 Seiten. Preis 33 K.

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme an dem schweren Verluste unseres lieben Gatten, Vaters und Schwiegervaters danken aufrichtigen Herzens

Frau Kathi Fritz, Heinrich Holzer mit Frau.

P 3717

Gesucht werden

zum baldigsten Eintritt:

1 Abwascherin	Lohn K	50.—
1 Herdmädchen	„ „	70.—
1 Silberputzerin	„ „	40.—
1 Hausmagd	„ „	40.—
1 Küchenmädchen	„ „	40.—

Adresse in der Expedition unter Nr. 905.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unseres lieben Kindes

Herta

und für die schönen Blumenspenden danken tiefgerührt

die trauernden Eltern:

Julius und Frieda Schär.

Leichenaufbahrungs- u. Beerdigungs-Anstalt „Pietät" des M. Winkler, Innsbruck. J3333

Sterzinger Aniselixir

nach altem Rezept.

Prämiiert mit höchsten Auszeichnungen. Unentbehrlich nach starken Mahlzeiten, nach schweren und fetten Speisen oder bei leichten Magenverstimmungen, Blähungen 2c. Man nimmt 1 Likörgläschen voll nach Tisch, vor dem Schlafengehen, oder bei Bedarf. **Erhältlich in den Apotheken;** event. durch den Erzeuger: **Apotheker Osw. Kofler, Sterzing, Tirol.** Niederlage in Innsbruck: **F. Winklers Stadtapotheke,** k. u. k. Hoflieferant. 1090—26|13

Preise der Flaschen K 1, 1.70 und 3.—

J2186—52|9

Anton Innerebner

Tiroler Loden- und Wettermäntel-Export

Innsbruck

Burggraben Nr. 11

Maß-Atelier

für elegante Herrenmode.

Anzüge nach Maß innerhalb 48 Stunden.

Eleganter Schnitt! Mäßige Preise!

Lehrer (Stenograph)

sucht während der Ferien Posten. Lohn nach Uebereinkommen. Eintritt 15. Juli. Adresse in der Expedition unter Nr. 776. 3|3

Kleines, gutgehendes Gasthaus

wird bis Neujahr zu pachten gesucht, eventuell auf Rechnung. Briefe erbeten unter „Z. 406" an die Expedition ds. Bl. 904

Offene Stellen

Gesucht wird
eine tüchtige Verkäuferin für ein Spezereigeschäft in der Provinz vom 1. Oktober 1909 an. Auch wird dort ein Hausknecht aufgenommen. Offerte wollen unter „Spezereigeschäft" in der Expedition hinterlegt werden. 1349—3|3

Kräftiger, arbeitswilliger Hausbursche
wird für ein überseeisches, erstklassiges Hotel für anfangs Oktober d. J. gesucht. Anfangsgehalt 20 Mk. per Monat; freie Station, Reisevergütung hin und zurück. Jahresstellung. Guter Nebenverdienst. Bei Verwendbarkeit und längerem Bleiben entsprechende Aufbesserung. Bewerber mit guten Referenzen bevorzugt. Offerte mit Beischluß einer Photographie und Zeugnisse erbeten. Adr. in der Exp. unter Nr. 679. 3f

Braves Mädchen
für alle Hausarbeit wird über den ganzen Tag gesucht. Näh. unter Nr. 943 in der Exped.

Starkes Laufmädchen
gesucht. Adresse unter Nr. 932 in der Exped.

Lehrmädchen
mit guter Schulbildung und aus gutem Hause wird für besseres Modegeschäft sofort aufgenommen. Adr. in der Expedition unter Nr. 934.

Für die Ausstellungshalle
werden für die Dauer vom 15. Aug. bis 10. September folgende tüchtige Personen bei sehr guter Bezahlung sofort aufgenommen: Küchenkassierinnen, 2 Ladnerinnen von der Selchwarenbranche, 1 Kaffeemädchen, 2 Fräulein für Konditorei auf Rechnung. Vorzustellen täglich von 12—2 Uhr Stadtsäle. P

Williges, flinkes Mädchen
wird als Beihilfe in der Küche gesucht. Adresse in der Expedition unter Nr. 74.

Ein Praktikant
wird für Herren-Konfektionsgeschäft sofort aufgenommen. Adresse unter Nr. 946 in der Exped.

Lehrmädchen
mit guter Schulbildung findet Aufnahme in der Papier- und Musikalien-Handlung L. Neurauter's Nachf., Herzog Friedrichstraße 21. 504

Tüchtige Köchin
flink und reinlich, zur Aushilfe vom 1. August bis 1. Oktober gesucht. Näheres Speckbacherstraße 10, ersten Stock rechts. 900

Zur Beaufsichtigung
von 3 größeren Mädchen wird während den Ferien ein besseres Mädchen tagsüber gesucht. Offerten unter „Verläßlich 3334" an Haasenstein u. Vogler. J

Uhrmacher-Lehrling 1361-0|8
gesucht. Wilh. Seifert, Margarethenplatz 2.

Nüchterner, verläßlicher Hausknecht
welcher mit Pferden umgehen kann, 1 Serviermädchen, Magd für Garten und Geflügel für event. sofortigen Eintritt gesucht. Post-Gasthof „Gold. Krone", Hall i. T. J3304—2f

Gesucht wird auf 1. August
ein braver, ordentlicher Bursche, der mit Pferden und landwirtschaftlichen Arbeiten umzugehen weiß. Näh. in der Expedition unter Nr. 1430. 3|1

Eine Restaurationsköchin
zum sofortigen Eintritt oder auch später gesucht. Angebote, belegt mit Zeugnissen, Fotografie, Angabe der Gehaltsansprüche unter Chiffre 1435 an die Expedition. 3|2

Jüngerer, kräftiger Hausbursche
für 15. Juli oder später gesucht. Adr. bei Haasenstein u. Vogler. J3309—2|2

Ladnerin gesucht
zum sofortigen Antritte in Fridolin Plants Papier-, Galanterie- und k. k. Spezialitäten-Fil. in Meran. 813—3|2

Ein Beschlagschmied und Lehrling
werden sofort aufgenommen. Wenters Wagenbauerei und Hufschmiede, Meran. 814—4|2

Ein kräftiger Spänglerlehrjunge
wird gesucht. Mentlgasse Nr. 11. 902—2|1

Tüchtige Verkäuferin
wird für eine Papierwarenhandlung auf 15. August aufgenommen. Näh. in der Expedition d. Bl. unter Nr. 815. 4|2

Anständiges Laufmädchen
kann baldigst eintreten bei Kurt Brummer, Blumenhandlung, Erlerstraße 2. 903

L. Chiochetti
1. Plazierungsbureau, Maria Theresienstraße 39, Rückgebäude. Gesucht werden: Serviermädchen, Herd-, Küchen- und Hausmädchen, tüchtige Abspülerin, ein Schankbursch. 908

Tüchtige Gasthofköchin
mit guten Zeugnissen sofort gesucht. Adresse bei Haasenstein und Vogler. J3314—2|1

1 Aushilfsköchin, 4 Aushilfskellnerinnen, 1 Putzerin
werden für 25., 27., 28. und 29. August gesucht. Adresse bei Haasenstein u. Vogler. J3321

Hausbesorgerstelle
an kinderloses Ehepaar, womöglich Gärtner, ist zu vergeben. Zuschriften unter „A. M. 100" an die Exped. erbeten. 901

Anfangshelferin
für Damenschneiderei sofort gesucht. Adresse in der Exped. unter Nr. 918.

Tüchtige, selbständige Monteure
für bessere Hausinstallationen für sofort gesucht. Tiefbauunternehmung Josef Köllensperger, Neuhauserstraße 4. 929

14jähriges, gesundes Mädchen
sehr brav, reinlich und fleißig, das zu einem tüchtigen Dienstmädchen abgerichtet werden will, wird gegen Anfangslohn auf sofort gesucht. Vorzustellen Innrain 56, ersten Stock rechts, zwischen 11 und 3 Uhr. Letztes Schulzeugnis ist mitzubringen. 913

Gesucht wird
ein kräftiger Lehrjunge, der das Anstreicher- und Lackierergeschäft lernen will, gegen Kost und Wohnung auf sofort. Andreas-Hoferstraße Nr. 29 im Laden. 930

Monteur
tüchtig, verläßlich, selbständiger Arbeiter für Gas- und Wasserleitung, sucht Kranewitter und Haag. 917

Praktikant mit guten Zeugnissen
schöner Handschrift und gut erzogen, für ein feineres Geschäft für sofort gesucht. Näheres Müllerstraße 28 b im Laden. P3718

Gesucht wird auf sofort
ein braves, anständiges, solides Mädchen für leichte Arbeiten; kann nachhause schlafen gehen. Näh. in der Exped. unter Nr. 1281. 2|1

Zu kleinem Kind
wird verläßliche, ältere Person aufgenommen. Adresse in der Exped. unter Nr. 931. 2|1

Junger Bursche
für Flaschenfüllerei und Hausarbeit gesucht. Näh. Adamgasse 23, Parterre. 899

Ein kräftiges Mädchen
und eine geübte Flickerin werden sofort gesucht. Näh. in Färberei Hotschewar, Andreas Hoferstraße Nr. 16. 823

Aushilfsköchin
welche selbständig kocht und Hausarbeit verrichtet, für 2 Monate sofort oder ab 1. August gesucht. Bienerstraße Nr. 17, 2. Stock. 894

Schlosserlehrling
mit Schulbildung wird auf sofort aufgenommen in Schlosserei Franz Kirschners Sohn, Innsbruck, Riebachgasse 10. P3707

Eine tüchtige Zahlkellnerin
wird für einen bürgerlichen, größeren Gasthof sofort gesucht, solche mit Jahreszeugnissen bevorzugt (Jahresposten). Vorzustellen von 4—6 Uhr. Näh. in der Expedition unter Nr. 1440.

Schneider
welche Mäntel und Krägen anfertigen, finden dauernd Arbeit. Näh. unter Nr. 66 in der Exped.

Mädchen für alle Hausarbeit
oder Bedienerin von halb 8 Uhr ab gesucht. Dr. Schwarz, Müllerstraße 20. Vorzustellen zwischen 4 und 6 Uhr nachmittag. P3683

Käufe u. Verkäufe

Küchengeräte. 781—0|31
Komplette Einrichtungen von 45 Kronen an liefert in bester Ausführung die Eisen- und Küchengerätehandlung Max Schweiggl, Riebachgasse 7.

Gutgehende Landbäckerei 2|2
an zukunftsreichem Posten infolge bevorstehendem Bahnbau, komplett und modern eingerichtet, preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter „E. K. 3250" an Haasenstein u. Vogler. J3250-

Gasthaus in Innsbruck
altes, gutbesuchtes Geschäft, ist an tüchtige, zahlungsfähige Leute zu verpachten. Anträge unter „Guter Posten" an die Expedition d. Bl. erbeten. 911

Wegen Uebersiedlung zu verkaufen
1 Klavierkiste, 1 Schreibmaschine, 1 Faß Wein, 1 Faß für Soole, Bücher. Adresse erliegt in der Expedition unter Nr. 906.

Schöne, gute Angorakatze
ist um 10 K zu verkaufen. Kaiser Franz Josephstraße Nr. 16, vierten Stock. 928

Ueberspieltes Damenracket
zu kaufen gesucht. Offerte unter „G. 100" an die Expedition d. Bl. erbeten. 926

Gemischtwarengeschäft
mit Tabaktrafik ist preiswert zu verkaufen. Gefl. Offerte unter „Verkehrsreich 50" an die Expedition erbeten. 927-2|1

Hübscher, weißer Damenhut
ist billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition unter Nr. 912.

4 Bände „Sang und Klang"
neu, einzeln oder zusammen, preiswert zu verkaufen. Adresse erliegt in der Expedition unter Nr. 925.

Achtung!
Spengler- und Wasserleitungs-Werkzeuge, fast neu, samt Konzession, wegen Krankheit des Besitzers billigst zu verkaufen. Näheres in der Expedition unter Nr. 923.

Billig zu verkaufen
verschiedene Divane, Ottomanen, Feder- und Obermatratzen. Maximilianstraße Nr. 1d, Parterre links, gegenüber der Hauptpost. 924

Kleineres Haus
in der Nähe von Innsbruck wird zu kaufen gesucht. Anträge unter „W. H. 4010" an die Expedition erbeten. 915

Foxterrier
ist preiswert zu verkaufen. Mühlau Nr. 103, Parterre, gleich neben der Kettenbrücke. 921

Zu verkaufen
schöne Bettstatt mit Federeinsatz und Nachtkastl, fast neu. Adresse erliegt in der Expedition d. Bl. unter Nr. 922.

Einstöckiges Haus
mit Gemischtwarenhandlung, Getränkeverschleiß, konkurrenzloser Platz, ist nur wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen. Offerte unter „Beste Lage" an die Exped. 639—3f

Petroleumlampen J3244-2|2
in verschiedenen Größen, sowie Kisten werden billigst abgegeben. Karmelitergasse 21.

Ein gutes, altrenommiertes, kleines
Gasthaus
mitten in der Stadt Innsbruck, mit Garten und Veranda, wäre verhältnissehalber sofort zu verkaufen. Offerte unter „altes Geschäft" hauptpostl. Innsbruck. J3326

Klavier
(Flügel) überspielt, ist wegen Platzmangel um 90 K zu verkaufen. Glasmalereistraße 6, zweiten Stock rechts. J3331

Zu tief herabgesetzten Preisen
verkaufe sämtl. gezeichn. und angefangene Handarbeiten, Schweizerstickereien, Hosenträger 2c. Anna Klotz, Tambouriergeschäft, Karlstraße 3. J

Ein kleineres Haus
in belebter Straße in Innsbruck, mit Geschäftsladen, ist familienverhältnissehalber zu verkaufen mit geringer Anzahlung. Anträge erbeten unter „Günstiger Kauf" an die Expedition ds. Bl. 890

13×18
Klapp-Kamera „Ango", Görz-Doppel-Anastigmat „Dagor" 1:6·8, f=180 mm, mit Schlitzverschluß, samt Stativ, 3 Doppelkassetten, Ledertasche und Zubehör billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition unter Nr. 880. 2|1

Billig zu verkaufen
ein fahrbarer Kindersessel, fast neu, ein Schreibpult sowie ein bemalter, antiker Kasten. Zu sehen Speckbacherstraße 12, Parterre links. 896

Kaufe eine gebrauchte
Badewanne.
Adresse: J. Tichy, Höttingerau 57, ersten Stock. 879

Feuerfeste Kassa
Schreibtische, Kassatische, Zähltisch, Abteilungswände, Türen und Fensterstöcke usw. zu verkaufen. Näheres Karl Ludwigplatz (Eingang vom Park.) 882

Auskocherei
samt Konzession und Einrichtung zu verkaufen. Auskunft bei A. v. Guggenberg, Innsbruck, Museumstraße 33. P3701

Kleines Landhaus
bei Amras zu verkaufen. Dasselbe ist sehr schön und bequem gelegen. Auskunft bei A. v. Guggenberg, Innsbruck, Museumstraße 33. P3702

Kleine Villa im Oetztal
direkt am Walde, um K 10.000 zu verkaufen. Kostenlose Auskunft bei A. v. Guggenberg, Innsbruck, Museumstraße 33. P3703

Gasthof in Innsbruck
mitten in der Stadt, in bestem Betriebe, nur wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen. Auskunft bei A. v. Guggenberg, Innsbruck, Museumstr. 33. P3704

Wohnungen

Drei schöne, ebenerdige Lokale
geeignet zu Werkstätten, Magazinen, eventuell auch zu Kanzleien, auf Herbst zu vergeben. Dieselben zu besehen und näheres unter Nr. 1350 in der Exped. 0|1

Ruhige, kinderlose Partei
sucht für Novembertermin dauernde Wohnung im ersten oder zweiten Stock, bestehend aus zirka 4 Zimmern mit Zugehör im geschlossenen Stadtgebiete. Anträge mit Preisangabe unter „C. A. C. 1386" an die Expedition erbeten. 744-3|2

Wohnung zu vermieten.
Wegen Uebernahme eines Geschäftes ist mit 1. August eine sehr schöne, trockene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Vorzimmer, Veranda gedeckt, Küche, Keller und Dachraum, alles elektrisch zu beleuchten und mit einer Türe abgeschlossen, im Hochparterre des Hauses Nr. 20 in der Speckbacherstraße, an eine ruhige, anständige Partei zu vermieten. 802—3|2

Gesucht
von ruhiger, kinderloser Partei 2 bis 3 Zimmer, trockenem Keller und Zugehör, am liebsten Innrain oder Wilten, auf August oder September. Gefl. Offerte sind erbeten mit Preisangabe unter „Nr. 4" an die Exped. 875-2|

Auf Novembertermin
sucht ruhige Partei (4 Personen) eine Wohnung im zweiten oder dritten Stock, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zugehör und Waschküchenbenützung. Zentrale Lage bevorzugt. Offerte unter „A. N. 3300" an Haasenstein u. Vogler. J3300-2|2

Wohnung
mit 2—3 Zimmern samt Zugehör und Waschgelegenheit von ruhiger, kinderloser Partei auf Novembertermin zu mieten gesucht. Saggen ausgeschlossen, dritter Stock bevorzugt. Gefl. Offerte sind unter „Landesbeamter" in der Expedition d. Bl. zu hinterlegen. 821-3|2

2 Wohnungen
mit 2 Zimmer, Küche, Kabinett, Balkon 2c. auf 15. Juli und eine Wohnung mit 2 Zimmer, Küche, Balkon 2c. auf 1. August zu vermieten. Mühlau, Reichsstraße 88 b, ersten Stock, Trambahnhaltestelle vor dem Hause. P3708

Zimmer
sehr freundlich, ist auf 15. Juli zu vermieten Adamgasse 20, ersten Stock, Stöckl. 948

Möbliertes Zimmer
ist sofort zu vermieten, auch auf kürzere Zeit. Müllerstraße 17, zweiten Stock.

Schönes, leeres Zimmer
ist auf sofort zu vergeben. Reichenauerstraße 38a, Parterre. 900

Sonniges Zimmer
mit Kochherd ist möbliert oder unmöbliert billig zu vermieten an anständige, alleinstehende, stabile Person. Näh. aus Gefälligkeit in der Hörtnagl-Filiale, Innstraße Nr. 47. 888

Nett möbliertes Zimmer
mit elektrischem Licht mit oder ohne Pension oder auch an Fremde sofort zu vermieten Anatomiestraße Nr. 22, ersten Stock links. 885

Schön möbliertes Zimmer
sonnig, komfortabel, auf 15. Juli zu vermieten. Leopoldstraße 12, zweiten Stock. 887

Ein helles, schönes, unmöbl. Zimmer
ist zu vergeben auf 15. Juli. Alleinstehender Herr oder Frau bevorzugt. Innstraße Nr. 26, dritten Stock. 898

Eine schöne, sonnige Wohnung
mit 2 Zimmer, Alkov und Zugehör für bessere Partei ist für August oder 1. September zu vermieten. Adresse in der Exped. unter Nr. 945.

Gesucht wird
für 1. Mai 1910 eine Wohnung mit 1 oder 2 Zimmer samt Küche. Offerte unter „Wien 7086" an die Expedition d. Bl. 942

Sonniges Zimmer
ist sofort an 1 oder 2 bessere Herrn zu vermieten. Zeughausgasse Nr. 8, ersten Stock rechts. 935

Zimmer
hübsch möbliert, ist an einen besseren Herrn zu vermieten. Bürgerstraße Nr. 9, dritten Stock. 936

2 elegant möblierte Zimmer
an feinen Herrn sofort zu vermieten, auch auf kurze Zeit. Adresse in der Exped. unter Nr. 937. 2|1

Geschäftslokale
der Firma Feßler, Karlstraße, auf 3 Monate, event. dauernd, sehr billig zu vermieten. Anfragen an Max Schweiggl, Kiebachgasse 7. J3319—3|1

Zu vermieten
ist eine schöne Wohnung mit 2 Zimmer, Küche und Zubehör. Näh. in der Expedition unter Nr. 907.

Ein unmöbliertes Zimmer
mit Küche, Gas und elektrisches Licht, ist auf 1. August zu vermieten. Innrain Nr. 40, zweiten Stock. 910

2 schöne, sonnige, unmöblierte Zimmer
separierter Eingang, sind an 2 Herren oder auch kinderloses Ehepaar auf Augusttermin zu vermieten. Zu erfragen Stiftgasse Nr. 4, 3. Stock. 481-2|1

Auf Augusttermin
sehr schöne 2 Zimmerwohnung mit Glasbalkon, Keller, Dachkammer und Waschküchenbenützung, nur an ruhige, ordnungsliebende Partei zu vermieten. Adresse bei Haasenstein u. Vogler. J3325

Fräulein von der Handlung
sucht auf sofort möbliertes Zimmer im Zentrum der Stadt. Angebote mit Preisangabe unter „L. S. 3336" an Haasenstein u. Vogler. J3336

Wohnung
2 Zimmer und Zubehör, wird von besserer Partei per August gesucht. Gefl. Anträge mit ungefährer Beschreibung und Preisangabe unter „Pünktlich" an die Exped. d. Bl. 949

Möbliertes Zimmer
von älterem Herrn auf längere Zeit gesucht, womöglich sofort, Parterre oder 1. Stock. Offerte mit Preis an die Exped. unter Nr. 1441.

Wohnung gesucht auf November
von sehr anständigem, kinderlosen Ehepaar, von 2 höchstens 3 Zimmern, Hochparterre oder ersten Stock nicht zu weit von der Maria Theresienstraße. Anträge unter „Ruhig N. Oe." an die Expedition erbeten. 627

Salon- und Schlafzimmer
elegant eingerichtet, ist auf 1. August zu vermieten. Auch an Fremde. Leopoldstraße 12, zweiten Stock zu sehen von 3 bis 5 Uhr Nachmittag. 878

Stellen-Gesuche

Kommis 866—2|2
der Spezereibranche, der italienischen Sprache mächtig, wünscht seinen Posten zu verändern. Anträge bitte unter „Fleißig 256" an die Exped. zu richten.

Geschäftsdiener
mit langjährigen Zeugnissen sucht auf 1. August oder 1. September Posten. Gefl. Anträge unter „N. 467" an die Exped. 873—2|2

Tüchtiger Sortierer als Platzmeister
mit langjähriger Praxis sucht dauernden Posten in Bretterlager oder Sägewerke. Zuschriften unter „Tüchtige Kraft" an die Exped. d. Bl. 835-3|2

Wirtschafterin gesetzten Alters
sucht Stelle, am liebsten zu älterem, besseren alleinstehendem Herrn; kann ab 15. Juli sofort eintreten, besitzt Jahreszeugnis, macht sich leichtere Hausarbeiten selbst. Zuschriften erbeten unter „Oberösterreicherin" an Haasenstein u. Vogler. J3299-2|2

Gute, selbständige Köchin
sucht Aushilfsstelle bei besserer Herrschaft, event. auch in Gasthaus, sofort oder später. Kirschental 8, 1. Stock links im Stöckl. 889

Tüchtiger, junger Kontorist
sucht für die Nachmittagsstunden passende Beschäftigung in einem Bureau. Gefl. Angebote unter „F. S. 50" an die Exped. erbeten. 892

Suche für meinen 17jährigen Sohn
absolvierter Bürgerschüler, 2 Jahre Handelsschule, mit Stenographiekenntnissen, einen Posten als Praktikant in Bureau oder Kontor. Anträge erbeten unter „3320" an Haasenstein und Vogler. J3320—2|1

Anständiges Mädchen
welches Jahreszeugnisse besitzt, kochen kann und kleinere Hausarbeiten verrichtet, sucht dauernde Stelle zu kleiner, liebevoller Familie; geht auch als Wirtschafterin. Gefl. Zuschriften unter „N. 22" an die Exped. erbeten. 909

Tüchtige Köchin
perfekt im Haushalt, sucht Stelle als Wirtschafterin zu besserem Herrn oder Dame. Gefl. Anfragen an „Johanna", Schillerstraße Nr. 1, dritten Stock rechts. 897

Kellnerin und Stubenmädchen
suchen Stelle in anständigem Gasthof. Briefe unter „Ehrlich 20" an Pirchners Ann.-Bur. erbeten. P3716

Gesetzte, verläßliche Person
mit guten Zeugnissen, bittet um Aushilfe oder Bedienerinposten. Adresse in Pirchners Ann.-Bureau. P3706

Junger Koch
gelernter Konditor, sucht Saisonstelle oder dauernden Posten. Zuschriften unter „A. Z." an die Expedition d. Bl. erbeten. 933

Tüchtige Wäscherin
sucht noch einige Waschplätze. Offerte unter „Ruhig" an die Expedition d. Bl. erbeten. 938

Mädchen gesetzten Alters
sucht zu besserer Herrschaft Stelle als Köchin oder Stubenmädchen sofort oder auf 1. August; geht auch zur Aushilfe. Anträge unter „Ehrlich 3323" an Haasenstein und Vogler. J3323

Fräulein
sucht Stelle als Anfangskassierin oder in einer Konditorei; geht auch auswärts. Gefl. Anträge „Z. G. 75" an die Expedition erbeten. 951

Gute Köchin
gesetzten Alters, sucht leichtere Stelle; geht auch als Aushilfe. Briefe unter „Verwendbar" an die Expedition erbeten. 939

Schankbursche.
18jähriger Bursche, beider Landessprachen mächtig, sucht sogleich Posten. Näheres in der Expedition unter Nr. 940.

Anfangsladin
sucht Stellung in Schnitt- oder Kurzwarengeschäft; besitzt Kenntnisse im Nähen und Handarbeiten. Gefl. Zuschriften erbeten unter „1. August 1909" an Haasenstein u. Vogler. J3327

Glasergehilfe
sucht in jedwedem Geschäfte unterzukommen. Offerte unter „Arbeitsam" an die Expedition erbeten. 944

Nettes, starkes, geschicktes Mädchen
sucht tagsüber Beschäftigung. Herzog Friedrichstraße Nr. 14, vierten Stock. 947

Im Verlage der
Wagner'schen Univ.-Buchhandlung in Innsbruck
erschien:

Lustige Gschichtlen vom Tiroler Hiesl.
Erzählt in Meraner Mundart
von
Otto Rudl.
4. verbesserte Auflage.
1905. 105 S. 8° Preis K 1.25.

Ferner erschien:

Neue lustige Gschichtlen vom Tiroler Hiesl.
Erzählt in Meraner Mundart
von
Otto Rudl.
1905. 215 S. 8°. Preis K 2.50.

Trauliches Heim.

Gutsituierter, hübscher, charaktervoller Herr, angehender Geschäftsmann und Hausbesitzer, wünscht zwecks Ehe ein fesches Mädchen kennen zu lernen, welches Sinn fürs Geschäft und Lust zu Bergtouren hätte. Ausführliche Zuschriften unter „Nordkette" hauptpostlagernd Innsbruck. Anonym zwecklos. 919

Unwiderruflich

letzter Kurs

der Reliefmalerei.

Anmeldungen zu demselben werden nur noch einige Tage in der Ausstellung im **„Akademikerhaus"** entgegengenommen.

1403

920

Verkäuferin

mit guten Umgangsformen und ein **Lehrmädchen** werden aufgenommen.

J. N. Lily Groß, Burggraben 29.

Achtung!

Empfehle meine täglich frischen und schönen

Eier

4 Stück 25 Heller, an Wiederverkäufer billiger.
Vormittags am Marktplatz,
Magazin: Innstraße Nr. 55.
Adresse: **Johann Scheiber**
in Firma **A. Waldspühl,** Eiergroßhandlung, Innsbruck. 916-2|1

Modistengeschäft

in Innsbruck, sehr gut gehend, nur eingetretener umständehalber samt Einrichtung und Warenlager um zirka 5000 K **zu verkaufen.**
Kostenlose Auskunft erteilt das behördl. konz. Realitäten-Bureau **A. v. Guggenberg,** Innsbruck, Museumstraße Nr. 33. P3712

Viadukt-Einbau

als große helle Werkstatt und 2 andere als Magazine sehr billig zu verkaufen. Zu erfragen Viaduktbogen 52. 671—3|2

Der

Tiroler Volksbund-Kalender

1910

der bei uns in der hohen **Auflage von 20.000 Exempl.** erscheint, ist wohl zweifellos

das beste Insertionsmittel

für alle Geschäfte und für das ganze Land. — Seine Verbreitung in allen Bevölkerungsklassen sichert den Inserenten gewiß erfolgreiche Ankündigung, nachdem keine Ankündigungsart im Verlaufe eines Jahres so häufig in die Hand genommen und zu Rate gezogen wird, wie eben ein beliebter Kalender.

Wir laden daher zur **Insertion** freundlichst ein und berechnen Anzeigen vom kleinsten Raum an zu sehr mäßigen Preisen.

Hochachtungsvollst

Wagner'sche Zeitungs-Verwaltung Innsbruck.

Billige böhmische Bettfedern.

Beste Bezugsquelle.

1 Kilo neue, graue, dauerhafte Bettfedern 2 K, halbweiße K 2.80, weiße geschlissene 4 K, primadaunenweiche 6 K, hochprima Schleiß schneeweiß, beste Sorte 8 K, Daunen grau 6 K, 7 K, 8 K, weiß 10 K, Brustflaum 12 K von 5 Kilo an franko.

Fertige Betten

aus dichtfädigem, rotem, blauem, gelbem oder weißem Nanking (Inlet) gefällig und schön ausgeführt. Eine Tuchent, Größe 170×116 cm, samt 2 Kopfpolster, diese 80×58 cm, genügend gefüllt mit gereinigten, neuen grauen, füllkräftigen und dauerhaften Bettfedern 16 K, Halbdaunen 20 K, Daunen 24 K. Tuchent allein 10 K, 12 K, 14 K, 16 K. Kopfpolster 3 K, 3.50 K, 4 K, versendet gegen Nachnahme von 10 K an franko. Verpackung gratis. Nichtpassendes wird franko umgetauscht oder das Geld zurückgegeben.

Rudolf Stuiber, Descheniz 204
(Böhmerwald.) 945—12|7
Preisliste gratis und franko.

,266-30|15

Bauplätze.

Vor dem neuen Garnisonsspitale, an der Hauptstraße gelegen, sind Bauplätze, geteilt oder auch im ganzen, mit oder ohne Anzahlung billigst abzugeben. Näheres bei H. Boos, Claudiaplatz 4. 19—0|13

Weinkellereien, Brauereien,

denselben bietet sich günstige Beteiligung an altrenommiertem Gasthofe an schönem Posten Nordtirols mit bedeutendem Umsatz. Sicherstellung kann geboten werden. Offerte unter „Sichere Anlage" an die Expedition d. Bl. 858—3|2

Zum Jahrhundertfeier-Festzuge

sind **sieben Fenster** (1. Stock M. Theresienstraße) **zu vermieten.** Angebote unter „Festzugsüberblick" an die Exped. d. Bl. 548—4|3

Gegen Teilzahlung.

Leinen- und Baumwollware, Bettgarnituren, Teppiche, Herren- und Damenstoffe sowie Herren- und Kinderkonfektion zu sehr mäßigen Preisen, liefert ,J1377-25-21

M. Hasler, Schöpfstr. 12.

Instruktionen

während der Ferien erteilt ein tüchtiger und erfahrener Instruktor (Hochschüler) gegen mäßiges Honorar. Zuschriften unter „Ferien" an die Exped. d. Bl. erbeten. 178—15|11

Als Werkstätte

oder als **Lagerräume** verwendbare, sehr helle und trockene Souterrainlokale in der Goethestraße Nr. 15 zu vermieten. Näh. Grillparzerstraße Nr. 4 (Parterre rechts). 1221-0|12

The Berlitz School of Languages

1391—0-2
Telephon-Nr. 2046|IV
gegr. 1878. **Landhausstr. 6** 330 Filialen
Englisch, Französich, Italienisch, Russisch, Ungarisch, Deutsch.

Nur diplomierte Lehrer der betreffenden Nationalität. Prospekte, Probelektion gratis. Unterricht nach der Methode Berlitz.
Uebersetzungsbureau für alle Sprachen.

Mediziner

hätte den Wunsch, mit Dame oder Herrn behufs Musikpflege in Verbindung zu treten. Gesangsbegleitung, Klavier und Violine. Offerte unter „Beethoven und Jensen" an die Expedition d. Bl. erbeten. 788-2|2

Württ Chauffeur-Fachschule Stuttgart

Filderstraße 63, leistungsfähigste und älteste Anstalt der Welt, bildet Leute jeden Standes zu tücht. Chauffeuren aus. Eintritt jederzeit, kostenlose Stellenvermittlung. Näh. durch die Direktion M. J. Kieser, Ingenieur. Prospekt kostenlos. 392—6|2

Im Verlag der
Wagner'schen Univ.-Buchhandlung in Innsbruck
erschien:

Anleitung

zur Abhaltung der Gesellenprüfungen bei handwerksmäßigen Gewerben.

Ueber Veranlassung der k. k. Statthalterei in Innsbruck verfaßt von Dr. Fr. Zaubzer und Dr. Freiherr v. Hohenbruck.
1908. 56 Seiten. Preis 60 Heller.
Mit Postzusendung 70 Heller.

Carlsbader Wasser-Zwieback
von ersten Firmen

Englische Biscuits

Grazer Zwieback
in grösster Auswahl. Hauptdepot von F. Spreng, k. k. Hoflieferant, Graz

Bozner Früchte, Marmeladen
Aktien-Gesellschaft vorm. Jos. Ringler's Söhne, Bozen

Kognak, Whisky
Nur Original-Füllungen erster Firmen

Malaga, Sherry, Portwein
Nur Original-Füllungen erster Firmen

Touristen-, Reise-, Speise- und Koch-

Chocoladen
von sämtlichen ersten Firmen des In- und Auslandes

Feinste Dessert-Bonbons
Hauptdepot Kugler-Gerbeaud, Budapest
im P3705

I. Spezial-Geschäft

V. Riggenmann
kais. u. kön. Kammerlieferant
Telefon Nr. 54. **Herzog Friedrichstrasse 36.** Telefon Nr. 54

Restauration zum „Bierstindl".

Voranzeige!

Vom **15. Juli** an findet das in Zürich rühmlichst bekannte

Künstler-Konzert der „Wendlstoaner"

unter Leitung des Direktors **Hans Pfirtschinger**
täglich von **4 Uhr nachmittag** bis **9 Uhr abends** statt.
Eintritt 50 Heller.

Lade zu diesen hübschen und unterhaltenden Konzerten zu zahlreichem Besuche ergebenst ein.
P3710 **Franz Hundegger, Zürich's Tiroler Franzl.**

Gasthof Gamper zur „Gold. Krone"
(Café-Restaurant „Triumphpforte")
Heute Mittwoch, den 14. Juli

Militär-Konzert

der Kapelle des k. u. k. I. Tiroler Kaiserjäger-Regiments.

Anfang 8 Uhr. Bei schlechter Witterung findet das Konzert im Saale statt. **Eintritt 60 h.**
P3711 Es ladet höflichst ein **Heinrich Dadak.**

Kalsdorfer Sauerbrunn
frischer Füllung, ist wegen Raummangel billig in Kisten zu haben bei 1390—5|3
Josef Natter,
Leopoldstraße 2.

Gesucht
tüchtige, kautionsfähige
Provisionsreisende
für sehr gangbaren Patentartikel der Baubranche. Reflektanten, welche mit Eisenwarenhandlungen in Verbindung stehen, belieben ihre Offerte zu richten unter Chiffre „K. 5439 Y" an Haasenstein u. Vogler, Bern (Schweiz). 270—2|1

Alle Wäschesorten
ungebügelt und **gebügelt**, werden schön, rein und billigst besorgt. Chlor und andere Bleichmittel ausgeschlossen. Abholen und Zustellen kostenlos. **Preise konkurrenzlos:** Herrenhemden **24 h**, Damenhemden **16 h**, Taschentücher **4 h** etc. Karte genügt. **Stafflerstraße Nr. 19**, Parterre links. 884

Für den Festzug der Jahrhundertfeier sind auf günstigem, schönen Platze in der Leopoldstraße, zweiten Stock

3 Fenster

zu vergeben. Schriftliche Anfragen mit Preisangebote unter Chiffre „F. 20" an die Expedition d. Bl. erbeten. 891

Suche bis Oktober
ein kleines Café-Restaurant oder Fremden-Pension, auch feineres Gasthaus oder Offiziers-Kasino zu selbständiger Führung oder auf Rechnung zu übernehmen. Offerte unter „Tüchtige Köchin" an die Expedition d. Bl. erbeten. 893-3|1

Badeanstalt mit Gasthof
an der Salzburgergrenze sehr preiswert **zu verkaufen.**
Kostenlose Auskunft erteilt das behördl. konz. Realitäten-Bureau **Anton von Guggenberg,** Innsbruck, Museumstraße 33. P3714

Geprüfter Lehramtskandidat
auch praktisch als Instruktor bewährt, erteilt Nachhilfe oder Vorbereitungsstunden in den Sommerferien. Anträge unter „Dr. phil." an die Expedition d. Bl. erbeten. 886

Für Bureauarbeiten
sucht Installations-Bureau in Tirol zum baldigen Eintritt einen jüngeren 392—2|1
Elektrotechniker.
Ausführliche Offerte mit Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen unter „Montage-Praxis 2986" an R. Mosse, Wien I, Seilerstätte 2.

Fleischhauerei
wird zu pachten eventuell zu kaufen gesucht. Gefl. Zuschriften erbeten an Josef Stadlmayr, in Wispl Nr. 10 (Wels, Oberösterreich). 670

Volle Pension
für 16jährigen jungen Mann wird ab 15. September bei guter Familie gesucht. Anerbieten unter „Handelsakademiker" an die Expedition erbeten. 17

8 Kronen täglich
hat sich vorige Woche fast jeder meiner Agenten verdient, welche Private besuchen. Offerte unter Chiffre „Deutschböhmisches Versandhaus 1100" erbeten an Rudolf Mosse, Prag. 392

Einfamilienhaus.
Verkaufe mein Jagdhäuschen in Hötting, mit oder Einrichtung, Sommer und Winter bewohnbar, mit allem Komfort und kleinem Obstgarten in herrlicher Lage, billig bei kleiner Anzahlung. Offerte erbeten unter „Jägerheim" an Pirchners Ann.-Bur. P3709

Ein Kind
wird in gute Pflege genommen; auch ist eine Aushilfsköchin zu erfragen. Leopoldstraße 19, zweiten Stock rechts. 881

Schokoladen
alle Marken stets frisch bei **Rudolf Daler,** Spezialgeschäft, **Anichstraße 9.** J3284

Geschäfts-Eröffnung.

Ich gestatte mir die sehr geehrten Einwohner von Innsbruck und Umgebung höflich aufmerksam zu machen, dass ich in meinem Hause

Seilergasse Nr. 3

ein **Detailgeschäft in Emailgeschirr** (Spezialität), Haus- und Küchengeräte, Glas-, Porzellan- und Steingutwaren, Ansichts- und Künstlerkarten, Rauchrequisiten, Basarwaren etc. eröffnet habe und bitte um freundlichen Besuch; ich werde bestrebt sein, alle meine Kunden **aufmerksam**, mit **nur guter Ware** und zu **sehr billigen Preisen** zu bedienen.

Gleichzeitig mache ich bekannt, dass ich vom 12. Juli ab auch mit meinem **Engros-Geschäfte**, welches sich bisher in der Haspingerstrasse Nr. 10 befunden hat, in die **Seilergasse Nr. 3** (Stockwerke) übersiedelt bin.

J3312-3|1 Hochachtungsvoll **Hans Sporer.**

Zumtobel's Glutluft-Kaffee „Sirocco"

Feinste Kaffee-Mischung ,1029-0|16

4 Anichstrasse **Anichstrasse 4.**

Ferdinand Rosenberg

Maximilianstr. 1
gegenüber der Hauptpost.

Schösse in grosser Auswahl

zu Kronen 6.—, 7.—, 8.—, 9.—, 10.—, 11.—, 12.—, 13.—, 14.—, 16.—, 18.—, 20.— und 21.—.

Besonders hervorzuheben ist bei meinen Schössen trotz der billigen Preise **die gute Qualität, tadelloser Schnitt und die äusserst ordentliche und sorgfältige Ausführung.**

Ein grosser Teil ist in meinen Schaufenstern mit Preis ersichtlich. J3335

Blusen, Unterröcke, Mieder, Wäsche. Schürzen, Kinderkleidchen nur in guten Qualitäten. Auf jedem Stück ist der billigst festgesetzte Preis ersichtlich.

Aktienkapital K 3,000.000.

Die Bank für Tirol und Vorarlberg

Innsbruck (Erlerstrasse 9)

verzinst Geldeinlagen auf Sparbüchein mit . . . . **4 1/4 %**

Kassastunden von 8 bis 6 Uhr; grösste Rückzahlungserleichterungen; die Rentensteuer zahlt die Bank;
413—0|49 **die Verzinsung beginnt sofort.**

Kapitalsanlage.

6 Prozent Reinerträgnis durch Ankauf eines Zinshauses in Innsbruck, 12 Jahre steuerfrei, südöstseitig gelegen, mit allem Komfort ausgestattet. Geringe Anzahlung, günstige Bedingungen.

Kostenlose Auskunft erteilt das beh. konzess. Realitäten-Bureau **Anton von Guggenberg,** Innsbruck, Museumstraße 33. P3706

Der Erfinder

einer **landwirtschaftlichen Maschine** sucht um die Erfindung **300 K** zu leihen gegen Sicherstellung. durchzuführen, Adresse bei Haasenstein u. Vogler Anichstr 6. J3317

Fahnenträger

in
verschiedener Ausführung
sind sehr preiswürdig zu verkaufen
bei

Val. Simoni

Schlosserei ,1159-3|3
Innsbruck, Anichstrasse 8.

Vertretungen

sucht in verschiedenen Branchen. Offerte unter „B. . 3296" an Haasenstein und Vogler. J3296-2|2

Schwarzes Zugpferd

ist preiswert wert zu verkaufen. Adresse in der Expedition unter Nr. 883. 2|1

Verantwortlicher Schriftleiter in Vertretung: Hermann Prechtl.
Herausgegeben von der Wagner'schen Universitäts-Buchhandlung. — Druck der Wagner'schen Universitäts-Buchdruckerei. — Papier von Othmar Tschoner.
Die heutige Nummer besteht aus 18 Seiten.